

STADT SCHÖNEBECK (ELBE)



Beteiligungsbericht 2025

-Geschäftsjahr 2024-

über die wirtschaftlichen Verhältnisse der
Stadt Schönebeck (Elbe)



Energie
Wasser / Abwasser
Wohnen
Naherholung / Tourismus
Beschäftigungsförderung

Impressum:

Herausgegeben von:
Stadt Schönebeck (Elbe)
Der Oberbürgermeister
Erstellt von:
Stabsstelle Kommunale Beteiligungen
Breiteweg 11
39218 Schönebeck (Elbe)
Tel.: 03928 / 710 128
E-Mail: j.schmidt@schoenebeck-elbe.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) haben die Kommunen einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in den Rechtsformen des öffentlichen und privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.



Der vorliegende Beteiligungsbericht 2025 hat das Ziel, durch Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt einen Beitrag zur größeren Transparenz der Aufgabenerfüllung der Stadt Schönebeck (Elbe) bezüglich ihrer ausgegliederten Unternehmen zu leisten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) gem. §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) an Unternehmen, sowohl in Form von Eigenbetrieben als auch Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) als Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Berichtszeitraum gehören zur Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weitere drei Beteiligungen, an denen sie mittelbar beteiligt ist, außerdem zwei nach Eigenbetriebsrecht geführte städtische Betriebe.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts zur Verfügung gestellt, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt, sowie der einzelnen Beteiligungen zu dokumentieren.

Der Beteiligungsbericht 2025 basiert auf den durch Wirtschaftsprüfer geprüften und bestätigten Jahresabschlüssen des Jahres 2024.

Schönebeck (Elbe), Dezember 2025

Bert Knoblauch
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	II
Tabellenverzeichnis.....	III
I. Einführung.....	1
1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich.....	1
2. Unternehmensformen.....	1
3. Der Beteiligungsbericht	3
4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick.....	4
4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr	7
4.2 Ausblick auf 2025 ff.	7
II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)	7
1. Einleitende Bemerkungen	7
2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende).....	7
3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag	8
4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt	9
5. Konzessionsabgaben	10
6. Zusammenfassung.....	12
III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	13
1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH).....	13
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	13
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs	14
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	15
1.4 Ausblick.....	19
1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	20
2. Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH).....	21
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	21
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	22
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	24
2.4 Ausblick.....	28
2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	29
3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG mbH).....	30

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	30
3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	32
3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	32
3.4 Ausblick.....	35
3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	36
4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH).....	37
4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	37
4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	38
4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	39
4.4 Ausblick.....	41
5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH).....	43
5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	44
5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	45
5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	46
5.4 Ausblick.....	49
IV. Mittelbare Beteiligungen	50
1. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH	50
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	50
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	51
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	51
2.4 Ausblick.....	53
2. Kita Schillergarten GmbH	54
3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	54
3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	54
3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	55
3.4 Ausblick.....	55
V. Eigenbetriebe	56
1. Städtischer Bauhof Schönebeck.....	56
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	56
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	57
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	58
1.4 Ausblick.....	61
2. SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen.....	62

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	62
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	63
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	64
2.4 Ausblick.....	67
VI. Anhang.....	68
1. Begriffserläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	68
2. Erläuterungen der Kennzahlen	71
3. Übersicht Wirtschaftsprüfer	76

Abkürzungsverzeichnis

AbS GmbH	Abwasserentsorgung Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
AG	Aktiengesellschaft
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
AZV	Abwasserzweckverband
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
BQI mbH	Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mit beschränkter Haftung
DOP	Dokumentations- und Organisationsportal
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
GaLa	Garten- und Landschaftsbau
GEG	Gebäudeenergiegesetz
GESAS mbH	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HJ	Haushaltsjahr
IGZ GmbH	Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KiFöG	Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KOWISA GmbH	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
mbH	mit beschränkter Haftung
MWh	Megawattstunde
NEG mbH	ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
ROI	return on investment
SGB	Sozialgesetzbuch
SWB GmbH	Städtische Wohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SWS GmbH	Stadtwerke Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
T€	Tausend Euro

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick 2024.....	5
Abbildung 2 Konzessionsabgaben	11
Abbildung 3 Konzessionsabgaben Gesamt	11
Abbildung 4 Zusammenfassung	12
Abbildung 5 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH.....	18
Abbildung 6 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH	18
Abbildung 7 Investitionen in T€ SWB GmbH	18
Abbildung 8 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH.....	27
Abbildung 9 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH	27
Abbildung 10 Investitionen in T€ SWS GmbH	27
Abbildung 11 Umsatzerlöse in T€ NEG	34
Abbildung 12 Jahresergebnisse in T€ NEG	34
Abbildung 13 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH	41
Abbildung 14 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH.....	41
Abbildung 15 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH	49
Abbildung 16 Jahresergebnis in T€ BQI mbH.....	49
Abbildung 17 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof	61
Abbildung 18 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof.....	61
Abbildung 19 Umsatzerlöse in T€ Solepark	66
Abbildung 20 Jahresergebnis in T€ Solepark	67

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2024 im Überblick	6
Tabelle 2 Gewinnausschüttungen	7
Tabelle 3 Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag	8
Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe	9
Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe.....	9
Tabelle 6 Konzessionsabgaben.....	10
Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH.....	17
Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH	26
Tabelle 9 Umsatzpositionen NEG mbH	32
Tabelle 10 Umsatzerlöse der BQI mbH	48
Tabelle 11 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen.....	64
Tabelle 12 Übersicht Wirtschaftsprüfer	76
Tabelle 13 Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften	77

I. Einführung

1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich

Kommunale Unternehmen sind wichtige Instrumente der Kommunen zur Erledigung ihrer vielfältigen öffentlichen Aufgaben und gewinnen in der kommunalen Praxis zunehmend an Bedeutung. Die wirtschaftliche Betätigung soll insbesondere an den öffentlichen Zweck, das Angemessenheitserfordernis zur eigenen Leistungsfähigkeit der Kommune sowie an die Vergleichbarkeit mit Dritten gebunden werden (§ 128 Abs. 1 KVG LSA). Gemäß Art. 28 Abs. 2 GG haben die Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dies umfasst somit auch die wirtschaftliche Betätigung. Eine Ausnahme bildet die Energie- und Wasserversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Wohnungswirtschaft und der öffentliche Verkehr. Diese sogenannten bedingt privilegierten wirtschaftlichen Betätigungen sind schon erlaubt, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 KVG LSA (Angemessenheit der eigenen Leistungsfähigkeit) erfüllt sind.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) erfolgt in Form von juristischen Personen des privaten Rechts als Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und in der Rechtsform des öffentlichen Rechts als Eigenbetriebe.

2. Unternehmensformen

➤ Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):

Die GmbH als juristische Person ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Das Stammkapital (Haftungskapital) beträgt mindestens 25 T€. Die Gesellschaft selbst haftet unbeschränkt mit ihrem Vermögen. Eine Haftung der Gesellschafter besteht nur gegenüber der Gesellschaft und begrenzt sich auf die Höhe der Einlage bzw. etwaiger Nachschüsse.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung,
- Gesellschafterversammlung,
- ggf. Aufsichtsrat.

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen uneingeschränkt. Im Innenverhältnis ist sie verpflichtet nach der Maßgabe des Anstellungsvertrages bzw. bestimmte Geschäfte nur mit Genehmigung der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrates vorzunehmen.

Oberstes Willensbildungsorgan einer GmbH ist die **Gesellschafterversammlung** als Gesamtheit aller Gesellschafter. Der Aufgabe und Zuständigkeit der Gesellschafter unterliegen u.a. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung, Satzungsänderungen, Einforderung von Nachschüssen, Auflösen von Gesellschaften. Den Vertretern einer Gemeinde kann für Beschlussgegenstände der Gesellschafterversammlung Weisung erteilt werden.

Ein **Aufsichtsrat** ist meist ein fakultatives Organ, d.h. er besteht nur, wenn dies in der Satzung bzw. im Gesellschaftsvertrag so vorgesehen ist. Bei mehr als 500 Arbeitnehmern muss jedoch ein Aufsichtsrat gebildet werden. Bei Vorhandensein eines Aufsichtsrates gehen auf ihn vor allem solche Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung über, die der Kontroll- und Überwachungsfunktion eines Aufsichtsrates gegenüber der Geschäftsführung entsprechen. Im Gegensatz zu Gesellschaftervertretern wird für Mitglieder von Aufsichtsräten die herrschende Meinung vertreten, dass sie weisungsungebunden sind.

Gesetzliche Grundlagen bilden vor allem das GmbH-Gesetz und das Aktiengesetz.

➤ **Eigenbetrieb (EB):**

Der Eigenbetrieb ist eine öffentlich-rechtliche Unternehmensform mit eigener Wirtschaftsplanung und mit weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestalteten Buchführung und Rechnungslegung, eigener Personalwirtschaft und i.d.R. eigenen Organen. Er ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und in die Verwaltungshierarchie der Kommunalverwaltung eingegliedert. Eigenbetriebe stellen Sondervermögen der Gemeinde dar, das nach besonderen Vorschriften zu verwalten und nachzuweisen ist.

Die **Betriebsleitung** vertritt den Eigenbetrieb nach außen. Die Aufgaben dieses Organs bestimmen sich i.d.R. nach den jeweiligen Eigenbetriebsgesetzen. Ihr obliegen die Geschäfte der laufenden Geschäftsführung. Wichtige Zuständigkeiten sind u.a. Management des Eigenbetriebes, Planung der betrieblichen Prozesse, Koordinierung und Überwachung, Personalführung und Rechenschaftslegung.

Der **Oberbürgermeister** als Leiter der Verwaltung ist auch für den Eigenbetrieb verantwortlich. Er ist Dienstvorgesetzter von allen Beschäftigten eines Eigenbetriebes.

Weiterhin zuständig für die Angelegenheiten der Eigenbetriebe ist der **Betriebsausschuss** als beschließender Ausschuss. Er überwacht die Geschäftsführung des Eigenbetriebes durch die Betriebsleitung und bereitet alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung durch den Stadtrat bedürfen.

Der **Stadtrat** ist zuständig für die Entlastung der Betriebsleitung, der Verwendung des Jahresgewinnes oder Behandlung des Jahresverlustes.

Rechtliche Grundlagen bilden insbesondere das Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG), das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) sowie die Betriebssatzung.

3. Der Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält alle wesentlichen Daten und Angaben über die im Jahr 2024 bestehenden Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) sowie über die in diesem Zeitraum in organisatorisch verselbständigter Form als Eigenbetrieb geführten Unternehmen. Die Besetzung der Organe bezieht sich ebenfalls auf das Wirtschaftsjahr 2024.

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mind. 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
- Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches, wobei gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterbleiben können, wenn in der Gesellschaft nicht mehr als zwei Geschäftsführer angestellt sind.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Stadtrat, die Verwaltung und für die interessierte Öffentlichkeit. Wesentliche Aufgabe dieses Berichtes ist es, einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) zu geben.

Der Beteiligungsbericht wurde auf der Grundlage der geprüften und vom Abschlussprüfer bestätigten Jahresabschlüsse 2024 durch die Stabsstelle Kommunale Beteiligungen erstellt.

4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick

Die Stadt Schönebeck (Elbe) war zum 31.12.2024 an insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weiteren drei mittelbaren Beteiligungen beteiligt, außerdem an zwei nach Eigenbetriebsrecht geführten städtischen Betrieben (siehe Abbildung 1).

Die rund 283 Beschäftigten der städtischen Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe erwirtschafteten 2024 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von 165.018 T€.

Das Gesamtanlagevermögen der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe summiert sich zum Jahresende 2024 auf insgesamt knapp 463.563 T€ (davon 211.286 T€ Kowisa GmbH).

Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gesellschafterstellung der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Gewinnausschüttungen einschließlich Erstattung Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag) sowie Einnahmen, die sich aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Im Jahr 2024 (Geschäftsjahr) partizipierte der städtische Haushalt davon mit insgesamt rund 3.441 T€ (Erstattung Kapitalertragssteuer/Solidaritätsbeitrag i.H.v. 448.375 € inkludiert, aber noch ohne Bescheid).

Demgegenüber stellte die Stadt Schönebeck (Elbe) im Jahr 2024 (Geschäftsjahr) aus dem Haushalt Zuschüsse an Eigenbetriebe von insgesamt 2.600 T€ zur Verfügung.

Die Risiken für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden, neben der allgemeinen konjunkturellen Lage, auch weiterhin besonders von den branchenspezifischen und regionalen Marktentwicklungen, den finanzpolitischen Entscheidungen der öffentlichen Hand sowie den rechtlichen Entwicklungen beeinflusst.

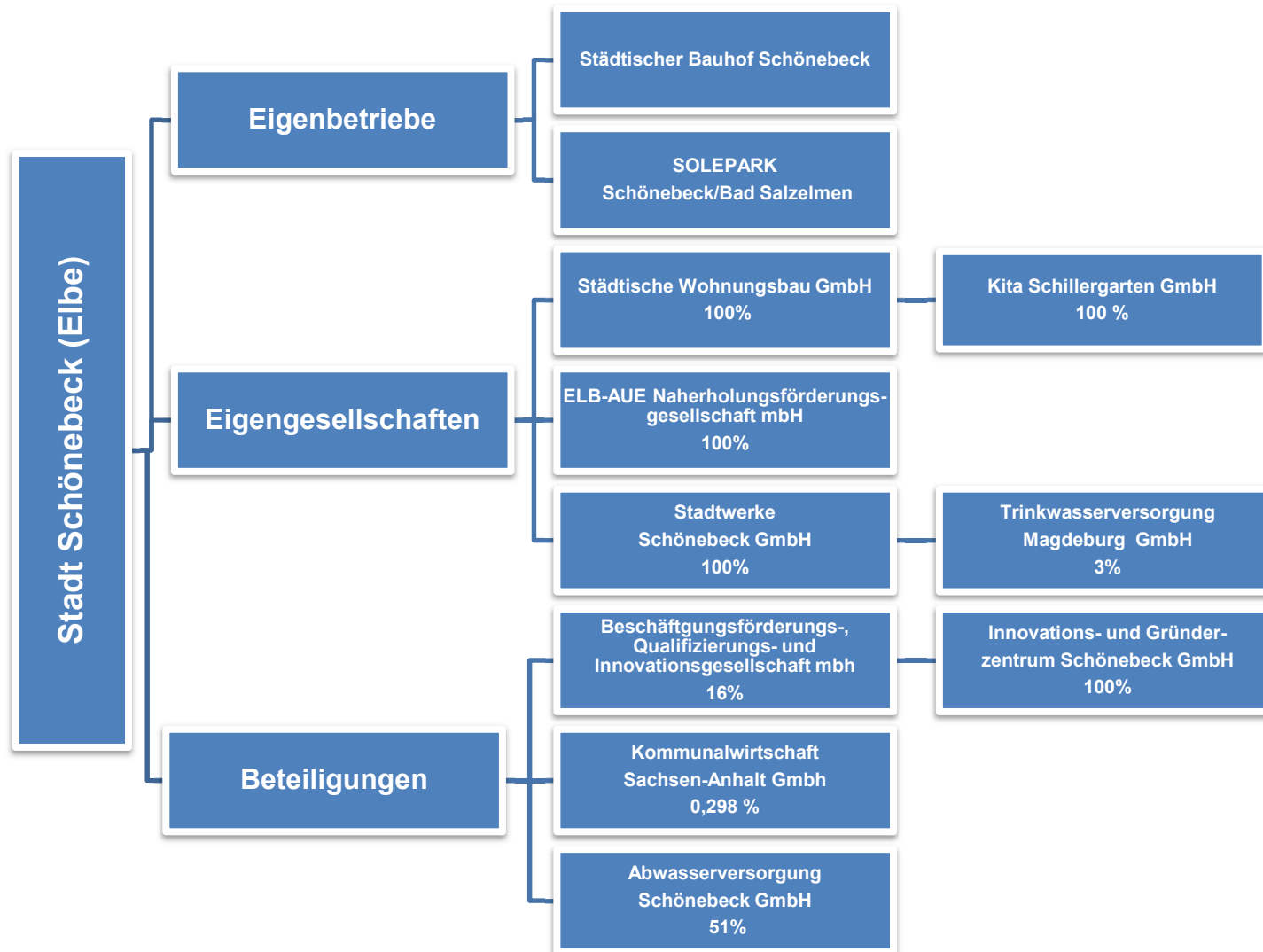


Abbildung 1 Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick 2024

Beteiligungsbericht Stadt Schönebeck (Elbe) 2025 – I Einführung

Unternehmen	Stammkapital (T€)	Beteiligung (%)	Bilanzsumme (T€)	Anlagevermögen (T€)	Eigenkapital (T€)	Gesamtleistung (T€)	Umsatzerlöse (T€)	Jahresüberschuss/ fehlbetrag in T€	Durchschn. Anzahl Mitarbeiter
Eigengesellschaften									
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.602	100	143.622	134.915	95.024	13.417	13.304	744	45
Stadtwerke Schönebeck GmbH	100	100	123.201	65.741	52.472	127.097	126.014	8.472	103
Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft mbH	31	100	384	214	267	526	486	6	8,3
Unmittelbare Beteiligungen									
Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	793	51	39.787	37.255	894	8.482	8.203	23	1*
Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH	102	16	3.023	971	1.947	4.485	2.455	604	35
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,298	284.232	211.286	282.584	366	366	33.673	2
Eigenbetriebe									
Städtischer Bauhof	25	100	1.587	996	1.242	4.229	4.210	397	42
SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen	0	100	14.715	12.185	4.971	6.416	2.944	49	47
SUMME				463.563		165.018			283,3

*Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH: 1 Minijobber

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2024 im Überblick

4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr

Mit Beschlussfassung am 07.12.2023 und Änderung des Gesellschaftsvertrages am 01.02.2024 werden weitere 4 Vertreter des Stadtrates der Stadt Schönebeck (Elbe) in die Gesellschafterversammlung der Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH entsandt. Die Entsendung der weiteren 4 Mitglieder erfolgte in der Stadtratssitzung am 01.02.2024.

Mit der Kommunalwahl am 09.06.2024 und der konstituierenden Sitzung am 04.07.2024 wurden die Entsendungen in die Gremien aller Beteiligungsgesellschaften neu beschlossen.

Beteiligungsrichtlinie

Die Beteiligungsrichtlinie wurde mit Beschluss 0055/2024 geändert. Im Punkt 3.2.2 „Interessenkonflikte Absatz 1 werden folgende Sätze angefügt:

„In den Aufsichtsrat soll auch nicht gewählt oder entsandt werden, wer leitender Angestellter in einem konkurrierenden Unternehmen ist. Die Leistungsfunktion beschränkt sich hier auf Befugnisse und Kompetenzen, welche maßgebliche Einflussnahme auf die Entscheidungen (personalrechtlich und/oder wirtschaftlich) der Geschäftsführung haben.“

Es gab keine weiteren wesentlichen Änderungen, die die Mehrheit der Beteiligungsgesellschaften betreffen.

4.2 Ausblick auf 2025 ff.

SALEG

Mit Beschluss 0122/2025 stimmte der Stadtrat einer Beteiligung an der SALEG Landes- und Kommunalservicegesellschaft mbH (SALEG) zu. Zum 01.05.2025 hat die Stadt Schönebeck (Elbe) Anteile i.H.v. 0,4 % an der SALEG zum Preis von 3.000 € erworben.

SOLEPARK - Erhöhung Kurtaxe und Vermietung Tolbergsaal

Zum 01.04.2025 hat der Betriebsausschuss auf der Grundlage des § 5 Abs. 2, Punkt 1 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen die Festsetzung von Tarifen (Entgelten) für die Nutzung Dr.-Tolberg-Saal beschlossen.

Zum 01.07.2025 hat der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) eine Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe für den Stadtteil Bad Salzelmen beschlossen.

Die Nutzungsentgelte sowie die Kurtaxe wurden jeweils moderat erhöht.

II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)

1. Einleitende Bemerkungen

Gemäß § 99 KVG LSA - Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung - ist die Kommune regelmäßig verpflichtet, zunächst sonstige Einnahmemöglichkeiten (dazu gehört u.a. Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgabe) auszuschöpfen und erst nachrangig auf Steuern zurückzugreifen.

Weiterhin kann eine Kommune Einnahmen in Form von Konzessionsabgaben von den Versorgungsunternehmen erzielen. Grundlage bilden die jeweiligen Konzessionsverträge mit den Energieversorgungsunternehmen sowie die jeweils aktuellen Fassungen der Konzessionsabgabeverordnungen.

Nachfolgend sind die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und ihren Unternehmen dargestellt.

2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende)

Die Gewinnausschüttungen aus den Jahren 2016 bis 2024 wurden nachfolgend und konsequent dem Geschäftsjahr, indem der Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet. Der Gewinnausschüttungsbeschluss erfolgt durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführung und Empfehlung des Aufsichtsrates.

Die Gewinnausschüttungen erfolgen i.d.R. im Folgejahr und werden dort ertragswirksam dem kommunalen Haushalt zugeführt.

In nachfolgender Übersicht (Tabelle 2) sind die Gewinnausschüttungen (Nettodividende) an die Stadt Schönebeck (Elbe) dargestellt.

GJ	HJ	SWS	SWB	KOWISA	Gesamt
2016	2017	1.693.375 €	200.000 €	57.361 €	1.950.736 €
2017	2018	2.135.125 €	200.000 €	57.361 €	2.392.486 €
2018	2019	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2019	2020	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2020	2021	1.693.375 €	215.000 €	76.481 €	1.984.856 €
2021	2022	1.472.500 €	200.000 €	66.052 €	1.738.552 €
2022	2023	1.693.375 €	282.500 €	46.670 €	2.024.545 €
2023	2024	1.251.625 €	291.262 €	52.146 €	1.595.033 €
2024	2025	1.251.625 €	200.000 €	62.576 €	1.514.201 €

Tabelle 2 Gewinnausschüttungen

3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag

Mit Beschluss Nr. 0511/2001 hat der Stadtrat auf Vorschlag der Verwaltung die Einbringung der Anteile der Stadt Schönebeck (Elbe) an der Stadtwerke Schönebeck GmbH in den BgA „Städtische Sporteinrichtungen“ Schönebeck beschlossen. Die Beteiligung der Stadt Schönebeck am Stammkapital der Stadtwerke Schönebeck GmbH erfolgt in das (gewillkürte) Betriebsvermögen i.H.v. 98,1 % des BgA „Städtische Sporteinrichtungen“. Durch diese Konstruktion erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen des BgA „Städtische Sporteinrichtungen“ eine anteilige Rückerstattung der bei Gewinnausschüttungen einbehaltenen Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages.

In nachfolgender Übersicht wurden die Einnahmen dem Geschäftsjahr, in dem der ausgeschüttete Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet (anteilig ertragswirksam i.d.R. ein bis zwei Jahre nach dem Geschäftsjahr).

Stadtwerke Schönebeck GmbH							
GJ	HJ	Jahresergebnis	Nettodividende		Solidaritätszuschlag	Bruttodividende	
			nach Kapitalertragssteuer u. Solizuschlag	Kapitalertragsteuer		Gewinnausschüttungsbeschluss	proz. Anteil vom Jahresergebnis
2016	2017/2018	2.983.745 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	77,08%
2017	2018/2019	2.988.240 €	2.135.125 €	725.000 €	39.875 €	2.900.000 €	97,05%
2018	2019/2020	2.456.276 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	113,99%
2019	2020/2021	3.253.123 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	86,07%
2020	2021/2022	3.346.939 €	1.693.375 €	57.500 €	31.624 €	2.300.000 €	68,72%
2021	2022/2023	3.220.030 €	1.472.500 €	500.000 €	27.500 €	2.000.000 €	62,11%
2022	2023/2024	6.728.655 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	34,18%
2023	2024/2025	14.087.917 €	1.251.625 €	425.000 €	23.375 €	1.700.000 €	12,07%
2024	2025/2026	8.472.341 €	1.251.625 €	425.000 €	23.375 €	1.700.000 €	20,07%

Tabelle 3 Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag

4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt

GJ	HJ	Abführungen an den städtischen Haushalt		Verlustausgleich aus Jahresabschluss	
		Städtischer Bauhof	Solepark	Städtischer Bauhof	Solepark
2016	2017	- €	- €	- €	- €
2017	2018	- €	- €	- €	- €
2018	2019	20.000 €	- €	- €	1.236 €
2019	2020	10.000 €	585 €	- €	- €
2020	2021	- €	- €	127.451 €	315.454 €
2021	2022	- €	- €	- €	- €
2022	2023	- €	- €	- €	337.643 €
2023	2024	- €	- €	119.241 €	- €
2024	2025	196.999 €	- €	- €	- €

Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe

GJ	Zuschuss für das laufende Wirtschaftsjahr	
	Städtischer Bauhof	Solepark
2016	- €	1.950.000 €
2017	- €	1.970.000 €
2018	- €	1.998.000 €
2019	- €	1.998.000 €
2020	- €	2.003.000 €
2021	- €	2.590.000 €
2022	- €	2.100.000 €
2023	- €	2.300.000 €
2024	- €	2.600.000 €

Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe

5. Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Schönebeck (Elbe) als finanziellen Ausgleich vom Versorgungsunternehmen für das Recht, öffentliche Verkehrsräume zu benutzen. Sie werden ebenfalls dem jeweiligen Wirtschaftsjahr, indem sie entstanden sind, zugeordnet. Die Auszahlung der Strom-, Gas- bzw. Wasserkonzessionsabgabe erfolgt in Abschlägen während des Wirtschaftsjahres, die Schlussabrechnung erfolgt i.d.R. im Folgejahr. Die Nachzahlungen nach der Endabrechnung sind dem jeweiligen Geschäftsjahr entsprechend zugeordnet.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Einnahmen aus Konzessionsabgabe Strom, Wasser und Gas (bezogen auf die Geschäftsjahre des Unternehmens):

GJ	Stadtwerke Schönebeck GmbH			Gesamt
	Konzessionsabgabe Strom	Konzessionsabgabe Wasser	Konzessionsabgabe Gas	
2016	965.084 €	310.503 €	102.752 €	1.378.339 €
2017	973.354 €	306.291 €	77.204 €	1.356.849 €
2018	954.683 €	376.183 €	83.470 €	1.414.336 €
2019	922.589 €	368.171 €	85.798 €	1.376.558 €
2020	936.919 €	376.912 €	75.398 €	1.389.229 €
2021	950.295 €	372.858 €	85.570 €	1.408.723 €
2022	903.070 €	371.286 €	75.599 €	1.349.954 €
2023	863.653 €	361.128 €	66.198 €	1.290.989 €
2024	848.508 €	368.522 €	64.775 €	1.281.804 €
2025*	800.000 €	360.000 €	48.000 €	1.208.000 €

Tabelle 6 Konzessionsabgaben

*Im Geschäftsjahr 2025 sind nur die Abschläge enthalten, die Endabrechnung liegt zum Stichtag noch nicht vor

Zur Verdeutlichung der Entwicklung der Konzessionsabgaben dienen nachfolgende grafische Darstellungen.

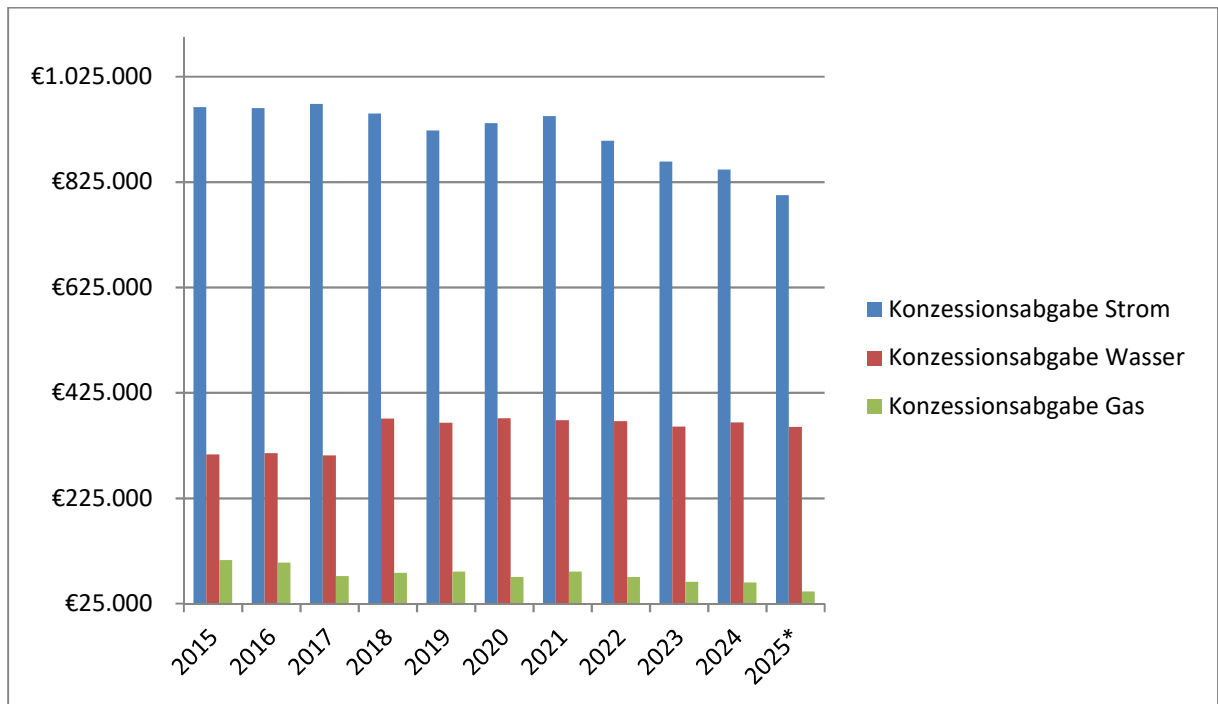


Abbildung 2 Konzessionsabgaben

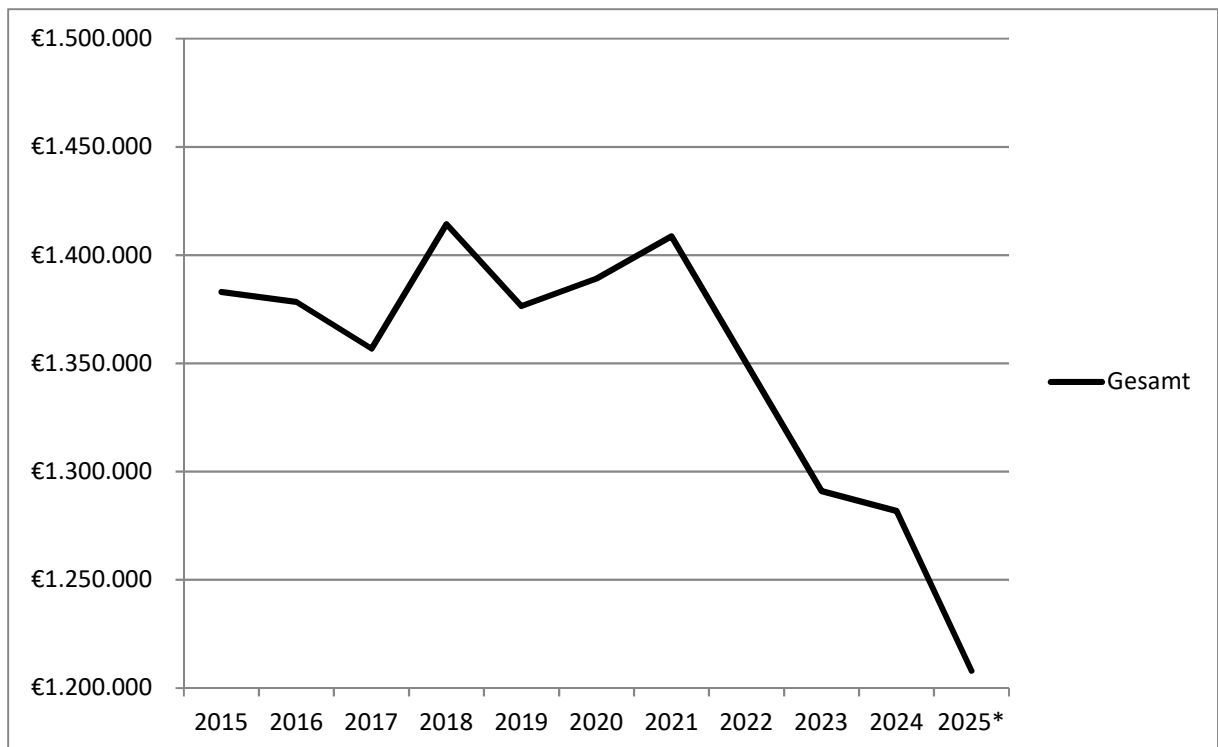


Abbildung 3 Konzessionsabgaben Gesamt

*Im Geschäftsjahr 2025 sind nur die Abschläge enthalten, die Endabrechnung liegt zum Stichtag noch nicht vor

6. Zusammenfassung

Nachfolgend wird die Entwicklung der Einnahmen aus Beteiligungen und der Ausgaben in Form von Zuschüssen an den Eigenbetrieben grafisch dargestellt.

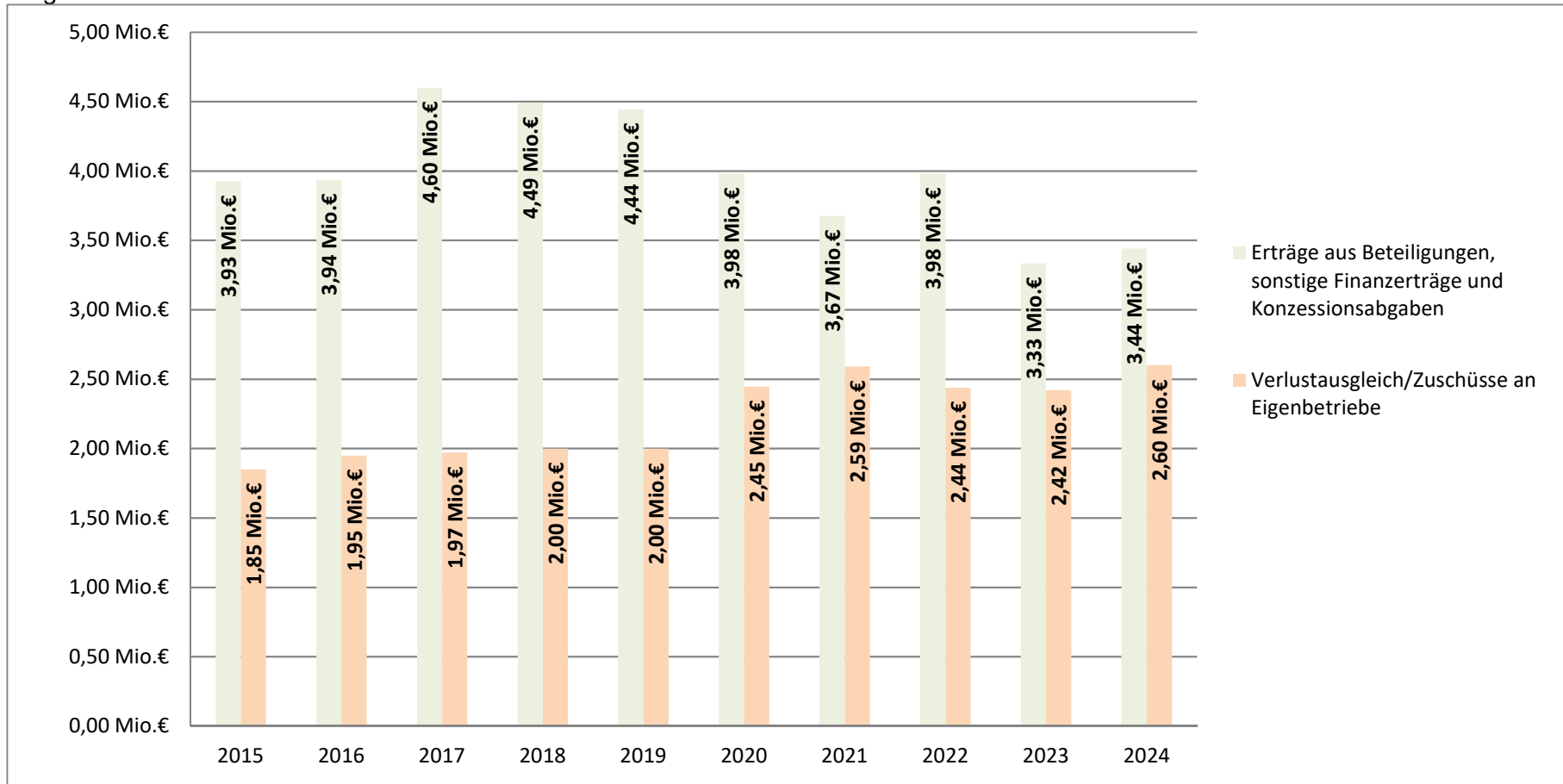


Abbildung 4 Zusammenfassung

III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH)

Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.05.1992 Amtsgericht Magdeburg, HRB 104337 eingetragen am 21.12.1992
Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages	05.11.2024
Stammkapital	4.602.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche Frau Stadträtin Sabine Dirlich (bis 03.07.24) Frau Stadträtin Nadine Schuster (ab 04.07.24) Herr Stadtrat Matthias Menzel Herr Stadtrat Peter Rauschenbach (bis 03.07.24) Frau Stadträtin Stefanie Schmidt (ab 04.07.24)
Aufsichtsrat Vorsitzende	Frau Marianne Paulokat, Pensionärin, Sachverständige
Stellv. Vorsitzende	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Uwe Scholz, Dezernent des Dezernates I Herr Stadtrat Frank Schiwiek (bis 03.07.24) Frau Stadträtin Cornelia Ribbentrop (ab 04.07.24) Frau Stadträtin Anne Schönemann (bis 03.07.24) Herr Stadtrat Michael Kuthe (ab 04.07.24) Herr Stadtrat Mark Kowolik (bis 03.07.24) Herr Stadtrat Enrico Grube (ab 04.07.24) Herr Stadtrat Wolfgang Schröder
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	T€ 2,1
Geschäftsführung	Herr Karsten Fiedler, Magdeburg
Beteiligungen	Kita Schillergarten GmbH 100%

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen, die im

Eigentum der Gesellschaft oder ihres Gesellschafters stehen, der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Erbbaurechten und sonstigen grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Gesellschafters sowie die Verwaltung von Wohnungen, Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten für Dritte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, anzupachten und ihre Geschäfte zu führen, soweit diese Unternehmen der Erfüllung öffentlicher Zwecke im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften dienen und denselben Gegenstand des Unternehmens haben.

Prüfung nach § 128 KVG LSA

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Schönebeck (Elbe) mit Wohnraum. Die SWB als Eigengesellschaft der Stadt Schönebeck (Elbe) erfüllt damit ohne Zweifel den öffentlichen Zweck (kommunale Wohnungsversorgung).

Prüfung nach § 129 Abs. 1 KVG LSA

Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit bedarfsgerechtem und sozial verantwortlichem Wohnraum sowie die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung des kommunalen Wohnungsbestandes. Damit dient die Gesellschaft unmittelbar der Wahrnehmung einer öffentlichen Aufgabe der Daseinsvorsorge. Der öffentliche Zweck ist klar definiert und wird dauerhaft verfolgt. Art und Umfang der wirtschaftlichen Betätigung stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt. Durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sowie die Besetzung der Organe ist eine ausreichende Steuerungs- und Einflussmöglichkeit der Stadt gewährleistet. Einzahlungsverpflichtungen sowie eine Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe bestehen nicht bzw. sind im Gesellschaftsvertrag nicht geregelt. Die gesetzlichen Anforderungen des § 129 Abs. 1 KVG LSA sind somit erfüllt.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2024 der SWB war weiterhin geprägt von einer Stabilisierung der Kosten auf dem Gas- und Strommarkt, jedoch auf einem höheren Niveau. Die seitens der Bundesregierung beschlossenen Energiepreisbremsen für 2023 wurden nicht verlängert, was zu deutlich höheren Heizkosten führte. Die SWB war von diesen Steigerungen nur mittelbar betroffen, denn höhere liquide Belastungen durch Erhöhung von Vorauszahlungen für die Energieträger Gas und Fernwärme ergaben sich nur für die selbst genutzten Objekte.

Das Projekt der grundhaften Sanierung und des Ausbaues des Bahnhofes in Schönebeck konnte nicht fortgesetzt werden, wie auch die Erschließung eines neuen Baugebietes „Am Elbufer“ in Schönebeck, da nicht alle baurechtlichen Genehmigungen vorlagen.

Innerhalb der Geschäftsführung ist es im Jahr 2024 zu keinen Veränderungen gekommen. Herr Karsten Fiedler ist weiterhin Geschäftsführer, Herr Marco Lindner Prokurist.

Der Aufsichtsrat bestätigte am 14.12.2023 ein Investitionsvolumen für 2024 von 6.138 T€. Auf der Aufsichtsratssitzung am 24.09.2024 wurde die geänderte Plangröße auf 5.938 angepasst. Zusätzlich wurden für nicht fertiggestellte Baumaßnahmen aus dem Jahr 2023 Mittel in Höhe von 4.892 T€ in das Jahr 2024 übernommen, so dass Investitionen in Höhe von insgesamt 10.830 T€ zu realisieren waren. Tatsächlich umgesetzt wurden Maßnahmen in Höhe von 2.821 T€ (Komplexsanierungen 1.180 T€, Wohneinzelsanierungen 1.195 T€ und Rückbau 380 T€).

Der Hauptgrund der Nichtauslastung resultiert aus der Verschiebung von Baumaßnahmen auf Grund von planungs- und bauordnungsrechtlichen Themen. Ca. 75 % der Überträge in das Jahr 2025 liegen darin begründet. Weiterhin kam es zu Bauzeitenverschiebungen, bedingt durch fehlende Firmenverfügbarkeit und Lieferkettenprobleme.

Die umfangreichste Einzelmaßnahme im Betrachtungszeitraum war die Herrichtung, Sanierung und marktorientierte Anpassung leerstehender Wohnungen an verschiedenen Standorten. Das Investitionsvolumen belief sich dabei auf 1.195 T€. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen umgesetzt: So erfolgte der Einbau von Aufzügen im Objekt W.-Sonneberg-Str. 14–18, die Steigstrangsanierung in der Moskauer Str. 5–9 wurde abgeschlossen und mehrere Aufzugsanlagen in unterschiedlichen Objekten wurden saniert. Zudem wurde das Wohngebäude in der W.-Hellge-Str. 94– 102 vollständig zurückgebaut.

Zum 31.12.2024 bewirtschaftete die Gesellschaft 3.557 eigene Wohneinheiten mit einer bewirtschafteten Fläche von 200.169 qm und 56 Gewerbeeinheiten mit einer Nutzfläche von 8.146 qm (VJ: 3.577 Wohneinheiten, 50 Gewerbeeinheiten). Zusätzlich verwaltete die SWB 843 Wohnungen und ist so insgesamt der größte Vermieter des Salzlandkreises.

Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtszeitraum 2024 war planmäßig und ausgewogen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2024 weist einen Jahresüberschuss von 744,5 T€ (Vorjahr: 402,8 T€) aus. Der Jahresabschluss 2024 wurde von der K+L Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 12.08.2025 festgestellt und beschlossen insgesamt 200.000 € an die Gesellschafterin, die Stadt Schönebeck (Elbe), auszuschütten.

Zum positiven Jahresergebnis haben die Steigerung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung und höhere sonstige betriebliche Erträge beigetragen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	134.915	93,9%	138.347	95,2%	-3.432
Umlaufvermögen	8.694	6,1%	6.994	4,8%	1.700
Vorräte	1.981	1,4%	1.498	1,0%	483
Forderungen	512	0,4%	602	0,4%	-90
flüssige Mittel	6.201	4,3%	4.894	3,4%	1.307
RAP	13	0,0%	18	0,0%	-5
Bilanzsumme	143.622	100%	145.359	100%	-1.737
Passiva					
Eigenkapital	95.024	66,2%	94.645	65,1%	379
Rückstellungen	1.686	1,2%	1.586	1,1%	100
sonstige Rückstellungen	652	0,5%	511	0,4%	141
Verbindlichkeiten	46.819	32,6%	49.028	33,7%	-2.209
kurzfristig	6.599	4,6%	5.775	4,0%	824
langfristig	40.220	28,0%	43.253	29,8%	-3.033
RAP	94	0,1%	100	0,1%	-6
Bilanzsumme	143.623	100%	145.359	100%	-1.736

Die ausgewiesene Bilanzsumme in 2024 ist gegenüber dem Vorjahr um 1.736 T€ gesunken. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf das geringere Anlagevermögen zurückzuführen, insbesondere bei den Grundstücken und Bauten. 2.093 T€ Investitionen stehen hier 4.464 T€ Abschreibungen gegenüber. Der Zuwachs des Umlaufvermögens ergibt sich aus der Erhöhung der liquiden Mittel, welche sich um 1.307 T€ erhöht haben. In diesen sind angelegte Kauttionen in Höhe von 1.217 T€ enthalten, die entsprechend der Zuordnung der auf der Passivseite ausgewiesenen Kauttionsverbindlichkeiten als mittelfristige Geldanlagen angenommen werden können.

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang im Wesentlichen aus den um 2.209 T€ gesunkenen Verbindlichkeiten. Diese sind insbesondere durch verminderte langfristige Verbindlichkeiten geprägt.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Stichtag 66,2 % des Gesamtkapitals (VJ 65,1 %).

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2024	2023	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	13.304	13.220	84
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	15	-195	210
andere aktivierte Eigenleistungen	98	120	-22
Betriebserträge	13.417	13.351	66
sonstige betriebliche Erträge	642	206	436
Materialaufwand	4.842	4.256	586
Personalaufwand	2.480	2.552	-72
Abschreibungen	4.475	4.565	-90
sonstige betriebliche Aufwendungen	772	765	7
Betriebsaufwendungen	12.569	12.138	431
Betriebsergebnis	1.490	1.213	277
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73	33	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	821	841	-20
Ergebnis nach Steuern	742	404	338
sonstige Steuern	-2	1	-3
Jahresergebnis	744	403	341

Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen durch die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 642 T€ (Vorjahr 206 T€) beeinflusst, die sich im Wesentlichen aus gestiegenen Erträgen aus Anlageverkäufen, höheren Fördermitteln für Abriss, höheren Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz sowie Erträgen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten ergeben.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 84 T€ gestiegen.

Weitere Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich aus einem Anstieg des Materialaufwandes bzw. der Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen i.H.v. 586 T€, der im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Betriebs- und Heizkosten und der Instandhaltungskosten verursacht wurde.

Aufgliederung der Umsatzerlöse in T€:

Hausbewirtschaftung	12.839	96,5%
Betreuungstätigkeit	205	1,5%
Andere Lieferungen und Leistungen	260	2,0%
Gesamt:	13.304	100%

Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 72 T€ gesunken. Diese Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus Veränderungen bei den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (-157 T€). Bei den Gehaltszahlungen ergibt sich eine Erhöhung um 110 T€ durch tarifliche Lohnsteigerungen.

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Abschreibungen um 92 T€ auf 4.475 T€ (Vorjahr: 4.567 T€). Die Abschreibungen im Vorjahr beinhalteten außerplanmäßige Abschreibungen für zwei Objekte in Höhe von 340 T€. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 685 T€ für vier Objekte vorgenommen. Weiterhin erfolgte im Berichtsjahr die Anpassung der Abschreibungszeiträume im Rahmen der zukünftigen Objektplanung.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, Jahresergebnisse und Investitionen:

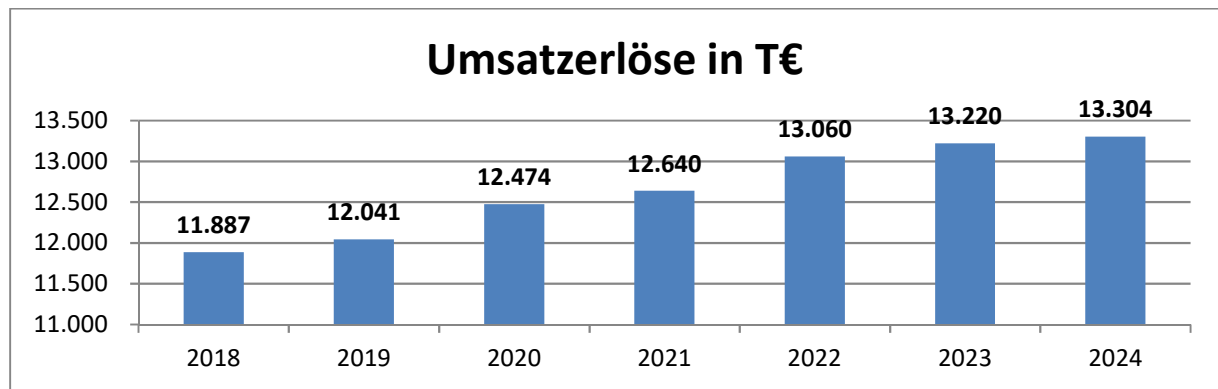


Abbildung 5 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH

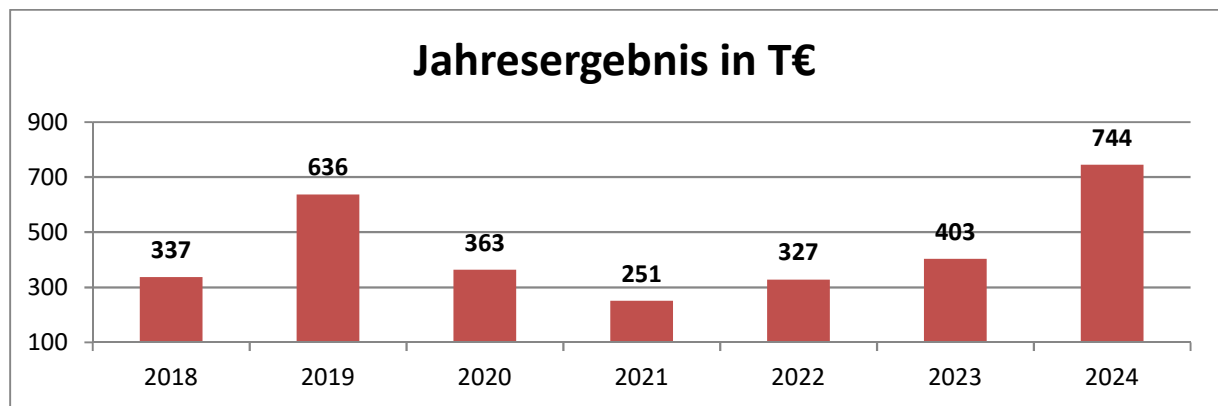


Abbildung 6 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH

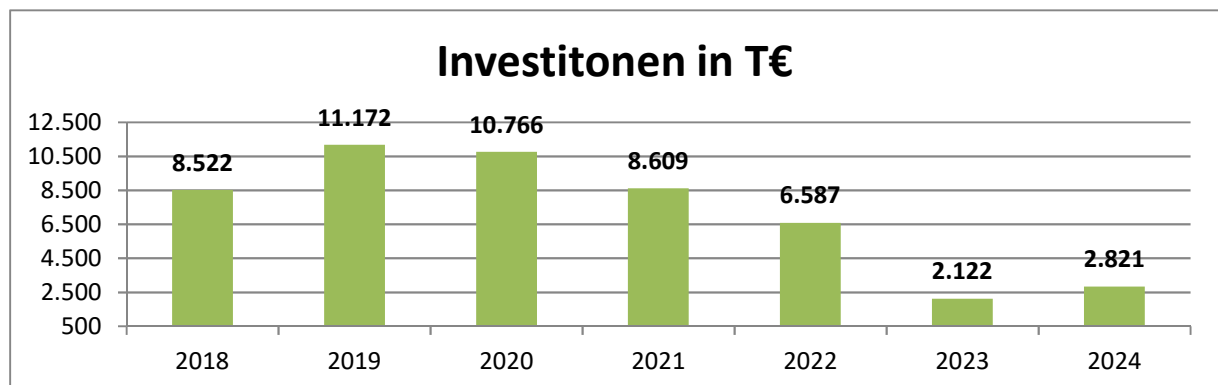


Abbildung 7 Investitionen in T€ SWB GmbH

1.4 Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 sind unter anderem folgende Projekte vorgesehen:

- Fortführung des Projektes „Bahnhof Schönebeck“, vorbehaltlich der baurechtlichen Genehmigung, mit Abschluss bis voraussichtlich 2027.
- Erschließung des neuen Wohngebietes „Am Elbufer“. Der zeitliche Beginn der Hochbaumaßnahmen ist abhängig von der Marktentwicklung und wird optional entschieden.

Steigende Baupreise, fehlende Kapazitäten der Firmen, Materiallieferschwierigkeiten und auch kaum noch vorhandene Kapazitäten bei den Fachplanern stellen die SWB auch weiterhin vor große Herausforderungen.

Ziel bleibt die wirtschaftlich stabile und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Die mittelfristige Planung bis zum Jahr 2028 geht derzeit von einem moderaten Wachstum und Investitionen auf mittlerem Niveau aus. Diese Annahmen stehen jedoch unter dem Vorbehalt weiterer volkswirtschaftlicher Entwicklungen, insbesondere hinsichtlich Baukosten, Fördermittelverfügbarkeit und Nachfrageverhalten.

Die SWB bekennt sich klar zu den Zielen der nationalen Klimapolitik und verfolgt das Ziel bis spätestens zum Jahr 2045 Klimaneutralität im Gebäudebestand zu erreichen.

Für das Jahr 2025 wird ein Jahresüberschuss erwartet.

1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2024 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz		Definition	2024	2023	2022
Vermögensstruktur					
Anlagenintensität		$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	93,94%	95,18%	95,81%
Umlaufintensität		$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	6,05%	4,81%	4,17%
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote		$\frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	66,16%	65,11%	64,13%
Fremdkapitalquote		$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	33,84%	34,89%	35,87%
Verschuldungsgrad		$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	51,14%	53,58%	55,94%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)		$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	70,43%	68,41%	66,93%
Anlagendeckung II		$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfrist. Verb.} * 100\%}{\text{Anlagevermögen}}$	100,24%	99,68%	98,88%
Finanzstruktur					
Liquidität 1. Grades (Barliquidität)		$\frac{\text{Flüssige Mittel} * 100\%}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	93,97%	84,74%	62,14%
Liquidität 2. Grades		$\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Ford.} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	101,73%	95,17%	71,87%
Cash-Flow (T€)		Jahresgewinn +Abschreibungen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen	5.170	5.060	5.030
GuV		Definition	2024	2023	2022
Aufwandsstruktur					
Personalaufwandsquote		$\frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	18,48%	19,11%	17,06%
Ertragsstruktur/Rentabilität					
Umsatzrentabilität		$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	5,55%	3,02%	2,31%
Eigenkapitalrentabilität		$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	0,78%	0,43%	0,35%
Gesamtkapitalrentabilität		$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkapital} * 100\%}$	1,09%	0,86%	0,83%

2. Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)

Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)	
Anschrift	Friedrichstraße 117 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	07.06.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 103072
Gesellschaftsvertrag	zuletzt geändert am 05.11.2024
Stammkapital	100.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Andreas Schumann Herr Stadtrat Friedrich Harwig (bis 03.07.24) Herr Stadtrat Andy Schuster (ab 04.07.24) Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat Thomas Mogge (bis 03.07.24) Herr Stadtrat Frithjof Meussling (ab 04.07.24)
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Dr. Georg Wagener-Lohse, Geschäftsführer
Stellv. Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Uwe Scholz, Dezernent des Dezernates I Herr Stadtrat Torsten Pillat Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Stadtrat Holger Goldschmidt (bis 03.07.24) Herr Stadtrat Christian Knape (ab 04.07.24) Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus (bis 03.07.24) 4. Platz bleibt ab 04.07.24 zunächst unbesetzt
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	14 T€
Geschäftsführung	Frau Julia Teige (01.04.2024) Herr Friedrich Husemann (bis 31.03.2024)
Beteiligungen	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (3%)

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Verteilung von Wärmeenergie und Gebrauchswasser mittels eigener und fremder Anlagen und die Reparatur, Instandhaltung und Errichtung von Heizungs- und Fernwärmeversorgungsanlagen jeder Art einschließlich Serviceleistungen.

Des Weiteren gehören zum Unternehmensgegenstand die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze.

Prüfung nach § 128 KVG LSA

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze. Es liegt eine gemeinwohlorientierte Tätigkeit vor, denn es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt. Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

Prüfung nach § 129 Abs. 1 KVG LSA

Die Gesellschaft dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Daseinsvorsorge, insbesondere in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung, und steht damit in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den Aufgaben der Kommune. Der öffentliche Zweck ist eindeutig bestimmt und wird dauerhaft verfolgt. Die wirtschaftliche Betätigung ist nach Art und Umfang angemessen und steht in einem vertretbaren Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt. Eine ordnungsgemäße Einflussnahme der Stadt ist durch die gesellschaftsvertraglichen Regelungen, insbesondere durch entsprechende Kontroll- und Steuerungsrechte, sichergestellt. Einzahlungsverpflichtungen sowie eine Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe bestehen nicht bzw. sind im Gesellschaftsvertrag nicht geregelt. Insgesamt liegen die gesetzlichen Voraussetzungen für die Beteiligung uneingeschränkt vor. Die gesetzlichen Anforderungen des § 129 Abs. 1 KVG LSA sind somit erfüllt.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2024 hat sich die deutsche Energiewirtschaft nach der Energiekrise weiter stabilisiert. Die Gasversorgung war auch in diesem Jahr jederzeit gesichert. Ebenfalls sind die Energiepreise im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken, lagen aber noch immer über dem Vorkrisenniveau. Im Gas wirkten sich die Wiederanhebung der Mehrwertsteuer zum 01.04.2024 auf 19 % und die noch immer hohen Beschaffungspreise negativ auf den Gesamtpreis aus.

Deutschlandweit nahmen der Erdgas- und Stromabsatz aufgrund der niedrigeren Preise im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht zu. Die stärksten Zuwächse wurden im Industriebereich verzeichnet. Gedämpft wurde der zunehmende Gasabsatz durch die ganzjährig milden Temperaturen. Die Fernwärmeerzeugung war aufgrund der Temperaturen erneut leicht rückläufig.

In dem Netzgebiet der SWS GmbH war entgegen der deutschlandweiten Entwicklungen erneut eine leicht rückläufige Absatztendenz in den Sparten Strom, Gas und Wärme erkennbar. Die Gründe lagen im generellen Sparverhalten der Kunden und einer weiterhin stagnierenden Wirtschaftsentwicklung. Unterstützt wurde das Sparverhalten insbesondere im Gas und in der Wärme durch sehr milde Temperaturen und hohe Niederschläge.

Der Umsatz entwickelte sich in den Sparten Stromhandel und Wärme rückläufig. Ursächlich dafür waren die teilweise stark gesunkenen Absatzpreise sowie ein leichter Absatzrückgang.

Die Handelsaktivitäten konnten zielgerichtet eingesetzt und durch einen außergewöhnlich guten Verkauf des im BHKW erzeugten Stroms ein erneut überdurchschnittliches Ergebnis erzielen.

Der Jahresüberschuss beläuft sich für 2024 auf 8.472,3 T€, im Vorjahr lag er bei 14.087,9 T€.

Die Umsatzerlöse (ohne innerbetriebliche Leistungsverrechnung) sanken von 163.476,2 T€ im Jahr 2023 auf 126.013,7 T€ im Geschäftsjahr 2024.

Der Umsatz in den einzelnen Sparten entwickelte sich wie folgt:

Stromversorgung

In der Sparte Stromhandel ist ein Umsatzrückgang um 34,4 % von 113.576 T€ auf 74.506 T€ zu verzeichnen. Diese Senkung ist in erster Linie auf die deutlich gefallen Energiepreise sowie einen leichten Absatzrückgang bei den Sondervertragskunden zurückzuführen. Insgesamt ging der Absatz um 5,87 % zurück, wobei die Sondervertragskunden 6,55 % und die Tarifvertragskunden 1,61 % Rückgang verzeichneten.

Auch im Stromnetz sind die Absatzmengen leicht um 1,6 % gesunken. Die Umsätze hingegen sind um 14,2 % von 13.632 T€ im Jahr 2023 auf 15.564 T€ im Jahr 2024 gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf die gestiegenen Netznutzungsentgelte zurückzuführen.

Gasversorgung

Auch die Sparte Gashandel konnte einen guten Beitrag zum Gesamtergebnis beisteuern. Der Umsatz blieb nahezu konstant und steigerte sich geringfügig von 16.340 T€ im Jahr 2023 auf 16.603 T€ im Jahr 2024. Das entspricht einer Erhöhung von 1,6 %. Die gesunkenen Beschaffungs- und Endkundenpreise wurden durch eine Absatzsteigerung kompensiert.

Im Gasnetz waren witterungsbedingt rückläufige Gasmengen zu verzeichnen. Die Menge sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 %. Aufgrund gestiegener Netzentgelte konnte der Absatzrückgang kompensiert werden. Somit sind die Umsatzerlöse leicht um 0,8 % gegenüber 2023 gestiegen.

Wärmeversorgung

Analog zum Gas ist aufgrund der milden Witterung auch der Wärmeabsatz im Jahr 2024 um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufgrund der Absatzsenkung und zusätzlich rückläufigen Gasindizes und somit sinkenden Endkundenpreisen ist zudem ein entsprechend höherer Umsatzrückgang von 12,5 % von 12.075 T€ im Jahr 2023 auf 10.561 T€ im Jahr 2024 erkennbar.

Strom- und Wärmeerzeugung

Die Stromerzeugung ging um 7,5 % zurück. Auch die Wärmeerzeugung ging verbrauchsbedingt leicht um 2,7 % zurück. Der Gasbezug inklusive Biomethan sank dementsprechend um

4 %. Die Umsätze aus der Strom- und Wärmeerzeugung in den BHKWs stiegen trotz der Erzeugungsrückgänge erneut deutlich um 49,4 % (von 11.372 T€ im Jahr 2023 auf 16.989 T€ im Jahr 2024 an. Insbesondere das Ergebnis aus unserem BHKW am Schwarzen Weg konnte einen überdurchschnittlich hohen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten. Grund war der verhältnismäßig günstige Gaseinkauf.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung stellt mit einem Umsatz von 3.644 T€ (3.598 T€ in 2023) erneut eine konstante Größe dar. Der Absatz ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,9 % gestiegen.

Die Trinkwassersparte erzielte im Jahr 2024 ein negatives Spartenergebnis, Grund waren gestiegene Beschaffungskosten bei konstanten Endkundenpreisen. Die Kostensteigerung wird zum 01.01.2025 an die Endkunden weitergegeben.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG Stuttgart, Zweigniederlassung Berlin geprüft und ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) führte zu keinen Beanstandungen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 19.06.2025 den Jahresabschluss 2024 festgestellt. Das Jahresergebnis 2024 beträgt 8.472,3 T€. Die Gesellschafterversammlung beschließt vom Jahresüberschuss 1.700 T€ auszuschütten und den Differenzbetrag dem Gewinnvortrag zuzuführen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	66.132	53,7%	59.285	50,6%	6.847
Umlaufvermögen	56.930	46,2%	57.928	49,4%	-998
Vorräte	6.360		5.601		759
Forderungen & sonst. Vermögensgegenstände	23.732	19,3%	25.176	21,5%	-1.444
flüssige Mittel	26.838	21,8%	27.151	23,2%	-313
RAP	139	0,1%	53	0,0%	86
Bilanzsumme	123.201	100,0%	117.266	100,0%	5.935
Passiva					
Eigenkapital	52.471	42,6%	45.699	39,0%	6.772
Empfangene Ertragszuschüsse	6.104	5,0%	5.992	5,1%	112
Rückstellungen	13.109	10,6%	10.934	9,3%	2.175
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpfl.	1.136	0,9%	1.170	1,0%	-34
Steuerrückstellungen	4.219	3,4%	4.911	4,2%	-692
sonstige Rückstellungen	7.754	6,3%	4.853	4,1%	2.901
Verbindlichkeiten	51.516	41,8%	54.641	46,6%	-3.125
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.812	24,2%	28.481	24,3%	1.331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.773	9,6%	13.012	11,1%	-1.239
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77	0,1%	58	0,0%	19
Sonstige Verbindlichkeiten	9.854	8,0%	13.090	11,2%	-3.236
Bilanzsumme	123.201	100,0%	117.266	100,0%	5.935

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 123.201 T€. Die Erhöhung resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Anlagevermögens um 6,8 Mio €. Demgegenüber steht eine leichte Senkung des Umlaufvermögens um 1 Mio €. Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich ergebnisbedingt das Eigenkapital um 6,7 Mio €. Die Summe der Rückstellungen ist um 2,2 Mio € gestiegen und die Summe der Verbindlichkeiten um 3,1 Mio € gesunken. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus vorausbezahlter Hard- und Softwarewartung sowie Versicherungsbeiträgen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	126.014	163.476	-37.462
andere aktivierte Eigenleistungen	289	313	-24
sonstige betriebliche Erträge	795	3.607	-2.812
Betriebsleistung	127.098	167.396	-40.298
Materialaufwand	98.869	131.973	-33.104
Personalaufwand	7.118	6.631	487
Abschreibungen	3.778	3.472	306
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.796	4.439	357
Betriebsaufwand	114.561	146.515	-31.954
Betriebsergebnis	12.537	20.881	-8.344
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	515	261	254
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	546	588	-42
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.860	6.256	-2.396
Ergebnis nach Steuern	8.646	14.298	-5.652
sonstige Steuern	174	210	-36
Jahresergebnis	8.472	14.088	-5.616

Umsatzerlöse:

	2024	2023	Veränderung in
	T €	T €	T €
Stromversorgung	89.231	125.717	-36.486
Gasversorgung	20.554	20.260	294
Wasserversorgung	10.561	3.598	6.963
Wärmeversorgung	3.644	12.075	-8.431
Sonstige Nebengeschäfte	2.024	1.826	198
Gesamt	126.014	163.476	-37.462

Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH

Der Umsatz entwickelte sich in den Sparten Stromhandel und Wärme rückläufig. Ursächlich dafür waren die teilweise stark gesunkenen Absatzpreise sowie ein leichter Absatzrückgang.

Der Materialaufwand ist ebenfalls deutlich um 33,1 Mio.€ gesunken, dies liegt insbesondere an den Senkungen bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gegenüber dem Vorjahr (Strombezugskosten).

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten u.a. an die Stadt Schönebeck zu zahlende Konzessionsabgaben in Höhe von 1.282 T€.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Ertragsteuern entfallen mit 2.033 T€ (Vorjahr 3.308 T€) auf Körperschaftssteuer, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie mit 1.825 T€ (Vorjahr 2.948 T€) auf Gewerbesteuer.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, Jahresergebnisse und Investitionen:

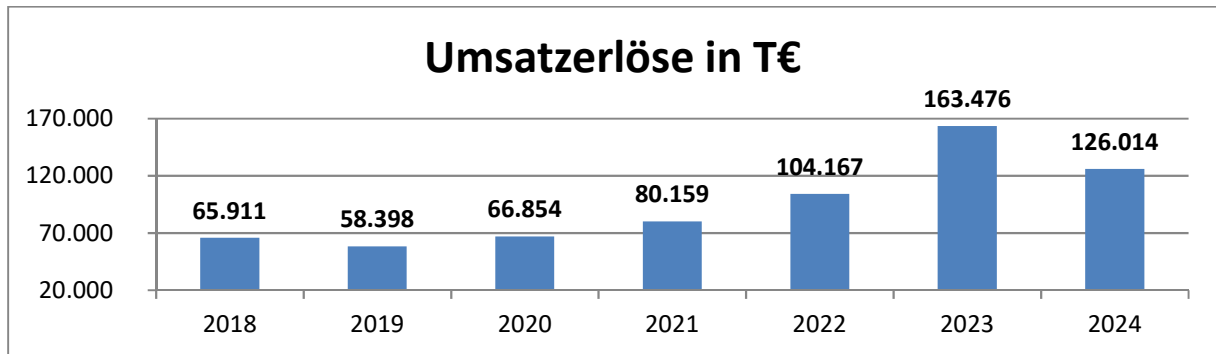


Abbildung 8 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH

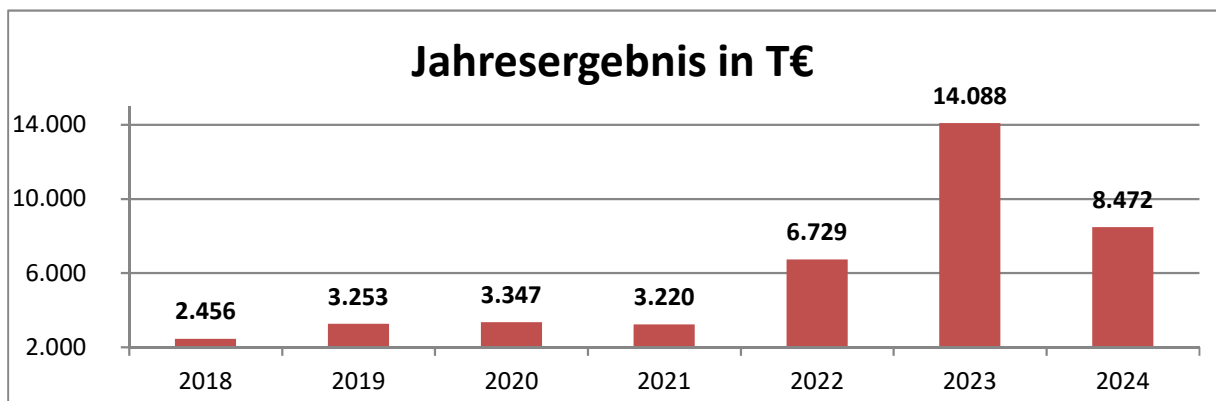


Abbildung 9 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH

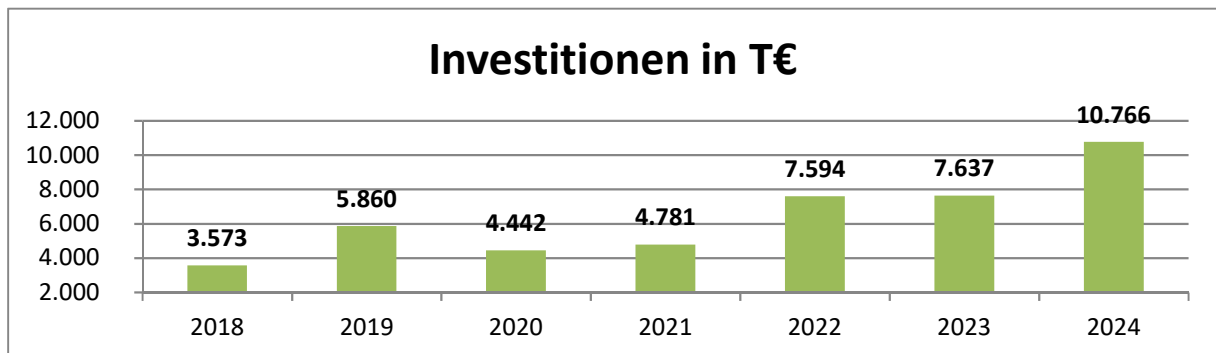


Abbildung 10 Investitionen in T€ SWS GmbH

2.4 Ausblick

Die Stadtwerke Schönebeck haben für das Geschäftsjahr 2025 einen Wirtschaftsplan erstellt. Diesen hat der Aufsichtsrat am 11.12.2024 festgestellt. Die Planung für 2025 geht von einem Betriebsergebnis in Höhe von 1,208 Mio.€ nach Steuern aus.

Hauptgrund für das deutlich rückläufige Ergebnis im Jahr 2025 ist die geplante Remotorisierung des BHKW am Schwarzen Weg, die fehlenden Stromverkäufe in den Monaten April bis Dezember 2025 wirken sich massiv auf das Ergebnis 2025 aus.

Ergebnisreduzierend wirken sich zudem die normalisierenden Margen für Endkundenprodukte, die gestiegenen Personalkosten, die zunehmende Umstellung von IT-Verträgen auf SaaS-Modelle (Software-as-a-Service – dadurch Kosten anstatt AfA) sowie der Entfall der EEG-Vergütung für das BHKW im Grundweg aus. Hier ist eine Re-Motorisierung für das Jahr 2026 geplant.

Auch wird im Jahr 2025 das Breitbandnetz in Schönebeck weiter ausgebaut.

Aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Stagnation muss mit Forderungsausfällen als auch Insolvenzen im Gewerbe- und Industriekundenbereich gerechnet werden. Hierfür wurden gemäß dem Vorsichtsprinzip entsprechende Risikopositionen vom Umsatz eingeplant.

Um zukünftig einen noch größeren Fokus auf die Chance- und Risikobetrachtung zu legen, wird im Jahr 2025 eine neue Risikomanagement-Software eingeführt.

Für das Planjahr 2025 gehen die SWS von einer weiteren Beruhigung der Energiemärkte aus, das Wettbewerbsumfeld wird stärker und die am Markt durchsetzbaren Margen sinken zunehmend. Es wird dennoch mit einem positiven Ergebnis gerechnet, wobei dieses im Vergleich zu 2024 deutlich geringer erwartet wird.

2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2024 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz	Definition	2024	2023	2022
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	53,68%	50,56%	52,08%
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	46,21%	49,40%	47,90%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	42,59%	38,97%	31,95%
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	57,41%	61,03%	68,05%
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	134,80%	156,61%	213,00%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	79,34%	77,08%	61,35%
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{langfr. Fremdkapital}) * 100\%}{\text{Anlagevermögen}}$	130,90%	131,80%	120,50%
Finanzstruktur				
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	73,30%	69,40%	63,31%
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Ford.} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	138,03%	133,70%	114,00%
Cash-Flow (T€) aus lfd. Geschäftstätigkeit	Jahresgewinn + Abschreibungen - Auflösung von Ertragszuschüssen +/- Änd. der langfr. Rückstellungen	10.302	17.273	15.092
GuV	Definition	2024	2023	2022
Aufwandsstruktur				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	5,60%	3,96%	5,76%
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	6,67%	8,42%	6,41%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	16,15%	30,83%	19,84%
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	7,32%	12,52%	6,72%

3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG mbH)

Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG)	
Anschrift	<p><u>Rezeption:</u> Friedhofsweg 10a 39217 Schönebeck OT Plötzky</p> <p><u>Geschäftsleitung:</u> Bertolt-Brecht-Str. 2a 39218 Schönebeck</p>
Gründung	15.02.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105787
Gesellschafts- vertrag	vom 15.02.1993, zuletzt geändert am 01.02.2024
Stammkapital	30.677,51 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschafts- vertreter	<p>Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Jana Reichmann, Ortsbürgermeisterin Plötzky (bis 30.6.24) Herr Prof. Dr. Martin Kütz, Ortsbürgermeister Plötzky (ab 01.07.24) Herr Frithjof Meussling, Ortsbürgermeister Pretzien (bis 01.07.24) Frau Silvia-Christina Franke, Ortsbürgermeisterin Pretzien (ab 02.07.24) Herr Rüdiger Kunze, Ortsbürgermeister Ranies</p> <p>Herr Stadtrat Gundhelm Franke Herr Stadtrat Prof. Dr. Martin Kütz (bis 03.07.24) Herr Stadtrat Nils Reichenbach (ab 04.07.24) Herr Stadtrat Dr. Thoralf Winkler Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus (bis 03.07.24) Herr Stadtrat Frithjof Meussling (ab 04.07.24)</p>
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat
Geschäftsfüh- rung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Betreuung, Bewirtschaftung, Verpachtung, Vermietung, Verwaltung, Belastung von bebauten und unbebauten Grundstücken in den Naherholungsgebieten sowie von bestehenden Bauten. Diese Aufgaben erstrecken sich auf die von den Kommunen oder der Gesellschaft

gehörenden Flächen oder Grundstücke sowie im unerheblichen Umfang privater Grundstücke, sofern diese dem Naherholungsgebiet zugeordnet werden können.

- Fortführung der diesbezüglichen Verträge der Gesellschafter
- Förderung und gegebenenfalls Betreibung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen einschließlich sozialer, wirtschaftlicher, erholungsmäßiger und kultureller Vorhaben und Dienstleistungen;
- Sicherung, Weiterentwicklung und insbesondere Förderung von Naherholungsgebieten, -anlagen und -einrichtungen;
- Förderung des Tourismus in den Gebieten der Gesellschafter, insbesondere durch eine entsprechende Werbung;
- Dorfsanierung, soweit dadurch die übrigen Gesellschaftszwecke nicht beeinträchtigt werden, sowie
- alle Tätigkeiten und Durchführungsgeschäfte, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind - wie beispielsweise die Veranlassung von Entwicklungs- und/oder Vermarktungskonzepten.

Prüfung nach § 128 KVG LSA

Die Förderung der Einwohnernaherholung in den Naherholungsgebieten der Stadt mit den Ortschaften Plötzky, Pretzien und Ranies ist der Zweck der Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht darin, für die Einwohner der Stadt Schönebeck die Naherholung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dadurch wird die Attraktivität der Kommune gesteigert und der Tourismus gefördert. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA ist somit weiterhin gewährleistet.

Prüfung nach § 129 Abs. 1 KVG LSA

Zwecke der Gesellschaft sind die Förderung, Entwicklung und Unterhaltung von Einrichtungen und Angeboten der Naherholung sowie die touristische Aufwertung des Elb-Aue-Gebietes des Gesellschafters. Damit erfüllt die Gesellschaft eine öffentliche Aufgabe im Bereich der kommunalen Freizeit-, Erholungs- und Standortentwicklung. Der öffentliche Zweck ist eindeutig bestimmt und wird dauerhaft verfolgt. Art und Umfang der wirtschaftlichen Betätigung sind auf die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks ausgerichtet und stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt. Die Einflussnahme der Stadt ist durch die gesellschaftsvertraglichen Regelungen sowie durch entsprechende Mitwirkungs- und Kontrollrechte in den Organen der Gesellschaft sichergestellt. Einzahlungsverpflichtungen sowie eine Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe bestehen nicht bzw. sind im Gesellschaftsvertrag nicht geregelt. Die Voraussetzungen des § 129 Abs. 1 KVG LSA sind somit erfüllt.

3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das operative Tagesgeschäft im Bereich Camping verlief routinemäßig.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Umsatzpositionen 2019-2024:

	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Pachten	301.962 €	300.229 €	292.095 €	283.941 €	275.623 €	268.723 €
Dauercamping	122.463 €	122.570 €	121.673 €	119.162 €	111.575 €	109.539 €
Kurzzeitcamping	19.200 €	21.350 €	15.914 €	9.577 €	11.369 €	7.083 €
Bungalowvermietung	22.638 €	26.011 €	26.104 €	21.884 €	17.934 €	17.086 €

Tabelle 9 Umsatzpositionen NEG mbH

Um die Pachteinnahmen wertorientiert zu steigern, wurde der Pachtzins 2019 angepasst. Ab dem Geschäftsjahr 2019 wurden die Erwartungen bereits übertroffen, so dass im Geschäftsjahr 2024 bereits die Pachtumsätze erzielt wurden, welche der Planung des Geschäftsjahres 2028 entsprechen.

Der Aufwand für Baumfällungen und Grüngutentsorgung hielt sich mit ca. 4 T€ in Summe im geringen Bereich.

Für die Pachtverträge für Naherholungsflächen der Gemeinde Pretzien sowie der Gemeinde Plötzky wurde rückwirkend für das Jahr 2024 eine neu vereinbarte Pacht festgelegt.

Die Liquiditätslage zur Sicherung des normalen Geschäftsbetriebes war stabil.

3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 12.06.2024 den Jahresabschluss 2024 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 6.130,85 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	214	55,73%	224	54,50%	-10
Umlaufvermögen	169	44,01%	185	45,01%	-16
Forderungen	22	5,73%	16	3,89%	6
flüssige Mittel	147	38,28%	169	41,12%	-22
RAP	1	0,26%	2	0,49%	-1
Bilanzsumme	384	100,00%	411	100,00%	-27
Passiva					
Eigenkapital	267	69,53%	261	63,50%	6
Sonderposten für Zuschüsse	4	1,04%	5	1,22%	-1
Rückstellungen	16	4,17%	15	3,65%	1
Steuerrückstellungen	0	0,00%	1	0,24%	-1
Sonstige Rückstellungen	16	4,17%	14	3,41%	2
Verbindlichkeiten	32	8,33%	62	15,09%	-30
RAP	65	16,93%	68	16,55%	-3
Bilanzsumme	384	100,00%	411	100,00%	-27

In der Vermögenslage hat sich die Bilanzsumme von 411 T€ um 27 T€ auf 384 T€ reduziert. Diese Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen durch Abschreibungen im Anlagevermögen sowie einem Rückgang der flüssigen Mittel auf der Aktivseite sowie Verbindlichkeiten auf der Passivseite.

Die Finanzierung erfolgte neben dem Eigenkapital durch kurzfristige Verbindlichkeiten. Zum Stichtag 31.12.2024 lagen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor.

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2024	2023	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	486	491	-5
sonstige betriebliche Erträge	40	31	9
Betriebserträge	526	522	4
Personalaufwand	241	215	26
Abschreibungen	23	19	4
sonstige betriebliche Aufwendungen	249	246	3
Betriebsaufwendungen	513	480	33
Betriebsergebnis	13	42	-29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	10	-8
Ergebnis nach Steuern	11	31	-20
sonstige Steuern	5	5	0
Jahresergebnis	6	26	-20

Mit den realisierten Umsätzen und sonstigen betrieblichen Erträgen von 526 T€ (Plan 506 T€) ergab sich ein Anstieg von 0,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 6 T€ nach 26 T€ im Vorjahr. Der Rückgang ergibt sich vor allem durch notwendige Anpassungen im Personalbereich, welche sich im Personalaufwand widerspiegeln.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

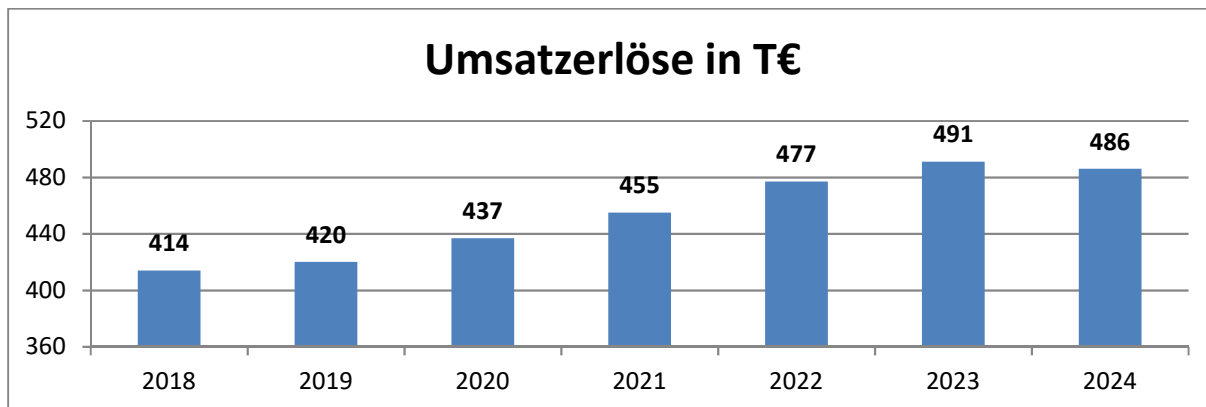


Abbildung 11 Umsatzerlöse in T€ NEG

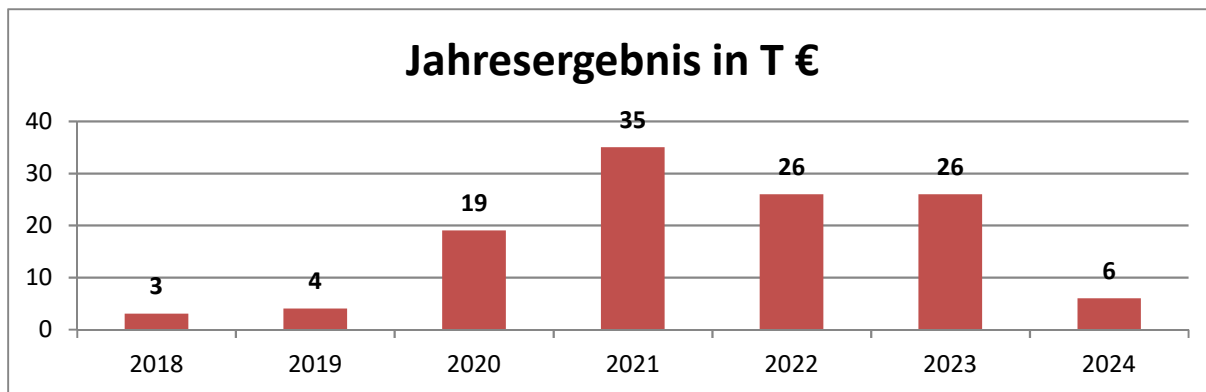


Abbildung 12 Jahresergebnisse in T€ NEG

3.4 Ausblick

Grundsätzlich erwartet die Geschäftsführung ein Geschäftsjahr 2025 auf dem Niveau der Vorjahre.

Für den Campingplatz am Kolombussee und am Giesela/Edersee wird eine Ausschreibung zur Interessenbekundung durch die Stadt Schönebeck vorgenommen. Es wird damit gerechnet, dass die Ausschreibung im Jahr 2025 veröffentlicht wird. Dies führt dazu, dass bis zur Entscheidung keine eigenen Investitionen geplant sind.

Der NEG fällt es zunehmend schwerer geeignetes Personal zur Pflege des Naherholungsgebietes einzustellen. Vor allem gab es in 2024 Schwierigkeiten die zweite Bürostelle zu besetzen. Nachdem vier eingestellte Personen innerhalb der Probezeit wieder kündigten, wird die Gesellschaft versuchen ohne Besetzung dieser Stelle auszukommen. In 2025 wird die Campingsaison strikt nur von Mai bis September durchgeführt, um die Aufwendungen durch das touristische Geschäftsfeld möglichst gering und im Einklang der Einnahmen zu halten.

3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2024 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz	Definition	2024	2023	2022
Vermögensstruktur				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	55,73%	54,50%	59,34%
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	44,01%	45,01%	40,41%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	69,53%	63,50%	60,10%
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	30,47%	36,50%	39,90%
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	42,32%	55,56%	63,83%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	124,77%	116,52%	101,29%
GuV				
Definition				
2024 2023 2022				
Aufwandsstruktur				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	45,82%	41,19%	34,45%
Ertragsstruktur/ Rentabilität				
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	1,14%	4,98%	5,12%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	2,25%	9,96%	11,06%
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	1,56%	6,33%	6,91%

4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH)

Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 338 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	15.06.1995 Amtsgericht Magdeburg, HRB 107646
Gesellschaftsvertrag	25.04.1996, zuletzt geändert am 16.01.2024
Stammkapital	792.502,42 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (51 %, 404.176,23 €) Veolia Wasser Deutschland GmbH (49 %, 388.326,19 €)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Thiébauld Mittelberger, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
Stellv. Vorsitzender	Herr Thiébauld Mittelberger, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
weitere Mitglieder	Frau Stadträtin Yvonne Bensch Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Thomas Kühn, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	8 T€
Geschäftsführung	Frau Sandra Huster, Magdeburg, Mitglied der Geschäftsführung SWS GmbH Herr Sebastian Lösch, Gifhorn, Niederlassungsleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH, Braunschweig
Beteiligungen	keine

4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Aufgaben der Stadt Schönebeck auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung als Erfüllungsgelhilfe, insbesondere durch die

- Bewirtschaftung und Führung des Betriebes der Abwasserentsorgungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck, die auf Dritte übertragen werden kann,
- Erarbeitung von unternehmerischen Konzepten für die Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Verwaltung von Anlagen der Abwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Schönebeck/Elbe,

- Übertragung der Betriebsführung der Abwasserentsorgung,
- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen wird.

Prüfung nach § 128 KVG LSA

Nach § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen in den Bereichen der Abwasserentsorgung einem öffentlichen Zweck, da sie die Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge tragen. Mit dem Abwasserentsorgungsvertrag bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) der AbS GmbH zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgabe der Abwasserbeseitigungspflicht und hat die Verwaltung der Abwasserentsorgungsanlagen in ihrem Gebiet ab dem 1. September 1996 auf die AbS GmbH übertragen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA ist somit weiterhin gewährleistet.

Prüfung nach § 129 KVG LSA

Zwecke der Gesellschaft sind die ordnungsgemäße Bewirtschaftung und Führung der Abwasserentsorgungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck. Damit nimmt die Gesellschaft eine gesetzliche Pflichtaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge wahr. Der öffentliche Zweck ist eindeutig festgelegt und wird dauerhaft verfolgt. Art und Umfang der wirtschaftlichen Betätigung sind auf die Erfüllung dieser Aufgabe beschränkt und stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt. Die Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten der Stadt sind durch die gesellschaftsvertraglichen Regelungen sowie durch die Besetzung der Gesellschaftsorgane hinreichend gewährleistet. Einzahlungsverpflichtungen sowie eine Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe bestehen nicht bzw. sind im Gesellschaftsvertrag nicht geregelt. Die Anforderungen des § 129 Abs. 1 KVG LSA sind somit erfüllt.

4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2024 wurden in der Kläranlage 3.990 Tm³ Abwasser (Vorjahr: 3.733 Tm³) gereinigt. Davon entfielen auf die Stadt Schönebeck 2.192 Tm³ (Vorjahr: 2.108 Tm³), auf den Trink- und Abwasserverband Börde 837 Tm³, auf den Abwasserzweckverband Saalemündung 533 Tm³ und auf den Trink- und Abwasserzweckverband Ehlegrund 428 Tm³. Die Abwassermengen 2024 liegen über dem Niveau des Vorjahres, was auf das Starkregenereignis und darauffolgende Hochwasser von Dezember 2023 bis März 2024 zurückzuführen ist.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 331 T€ auf 8.203 T€ gestiegen, was im Wesentlichen auf ein höheres Betriebsführungsentgelt (40 T€), höhere Kosten für Fäkalientransport (65 T€), höhere Kapitalkosten (61 T€) sowie einmalige Umsätze (227 T€, u.a. für die Herstellung eines Hausanschlusses und Einnahmen für die Vorjahre aus dem Betrieb einer Co-Vergärung auf der Kläranlage) zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse ergeben sich hauptsächlich aus den weiterberechneten Aufwendungen der AbS an die Stadt Schönebeck bzw. die einleitenden Verbände/Gemeinden.

Das Betriebsführungsentgelt liegt um 40 T€ über dem Vorjahresniveau. Die einzelnen Bestandteile des Betriebsführungsentgeltes werden wesentlich von der Entwicklung der Preisindizes beeinflusst. Die vergangenen vier Jahre waren aufgrund der Krisen (Corona-Pandemie sowie Ukraine-Krieg) von starken Schwankungen bei den Indizes geprägt. Die Beschaffungsmärkte zeigen Anzeichen einer Stabilisierung, welche sich im Jahr 2024 in einer leichten jährlichen inflationsbedingten Steigerung widerspiegelt.

4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der KOMM-TREU GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 19.06.2025 den Jahresabschluss 2024 mit einem Jahresergebnis von 23.069,41 € festgestellt und beschlossen, den ausgewiesenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	37.255	93,64%	37.337	89,7%	-82
Umlaufvermögen	2.529	6,36%	4.290	10,3%	-1.761
davon Forderungen	801	2,01%	1.218	2,9%	-417
davon flüssige Mittel	1.728	4,34%	3.072	7,4%	-1.344
RAP	2	0,01%	2	0,0%	0
Bilanzsumme	39.787	100,0%	41.629	100,0%	-1.842
Passiva					
Eigenkapital	894	2,2%	871	2,1%	23
Sonderposten	13.353	33,6%	13.789	33,1%	-436
Rückstellungen	578	1,5%	480	1,2%	98
Verbindlichkeiten	24.961	62,7%	26.489	63,6%	-1.528
Bilanzsumme	39.787	100,0%	41.629	100,0%	-1.842

Die Vermögenslage ist zunächst durch den Rückgang des Anlagevermögens um 82 T€ auf 37.255 T€ gekennzeichnet. Dieser setzt sich zusammen aus Investitionen in Höhe von 1.361 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 1.428 T€.

Die wesentlichen Investitionsmaßnahmen in 2024 waren:

• Niederschlagwasser-Kanal Kunstanger, Schönebeck	449 T€
• Niederschlagwasser-Kanal K.-Marx-Str., Schönebeck OT Plötzky	312 T€
• Schmutzwasser-Kanal Wilhelm-Hellge-Straße, Schönebeck	116 T€
• Pumpwerk Amtsbreite, Schönebeck	108 T€
• Pumpwerk Am Buhnkopp, Schönebeck OT Plötzky	91 T€

Die Investitionen liegen aufgrund von Verschiebungen in die Folgejahre unter dem Plan (1.948 T€).

Das Umlaufvermögen sank aufgrund der Entwicklung der Leistungsforderungen und der Bankguthaben um 1.759 T€ auf 2.530 T€.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber 2023 insgesamt um 1.528 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf Grund einer noch nicht abgebuchten Darlehensrückzahlung (1.000 T€) zum Stichtag sowie niedrigeren stichtagsbedingten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist nahezu zu 100 % durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristige Bankkredite finanziert. Die Liquidität war auch im Geschäftsjahr 2024 durch die Entgelte aus dem Abwasserentsorgungsvertrag und die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kontokorrentrahmens gesichert.

Die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung von 70 % der Sonderposten bei 25,7 % (Vorjahr 25,4 %).

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2024	2023	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	8.203	7.872	331
sonst. betriebl. Erträge	278	278	0
Betriebsleistung	8.481	8.150	331
Materialaufwand	5.511	5.504	7
Personalaufwand	26	28	-2
Abschreibungen	1.428	1.429	-1
sonst. betriebl. Aufw.	857	633	224
Betriebsaufwand	7.822	7.594	228
Betriebsergebnis	659	556	103
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	548	496	52
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	85	32	53
sonstige Steuern	3	3	0
Jahresüberschuss	23	25	-2

Der Personalaufwand ist einer Geschäftsführerin sowie einem Prokuristen zuzuschreiben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich aus den „sonstigen Kosten“, welche die Weiterberechnung aller saldierten Aufwendungen und Erlöse sind, die nicht über die Entgelte gedeckt werden.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 85 T€ liegen höher als im Vorjahr. Dies liegt an der Rückstellung für Steuern aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2018 – 2021.

Gemäß Abwasserentsorgungsvertrag arbeitet die Gesellschaft kostendeckend zuzüglich einer Eigenkapitalverzinsung. Dies führt dazu, dass sämtliche Aufwendungen abzüglich Erträge Dritter und sonstiger betrieblicher Erträge zuzüglich der Eigenkapitalverzinsung die Umsatzerlöse aus dem Vertragsverhältnis mit der Stadt Schönebeck ergeben.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

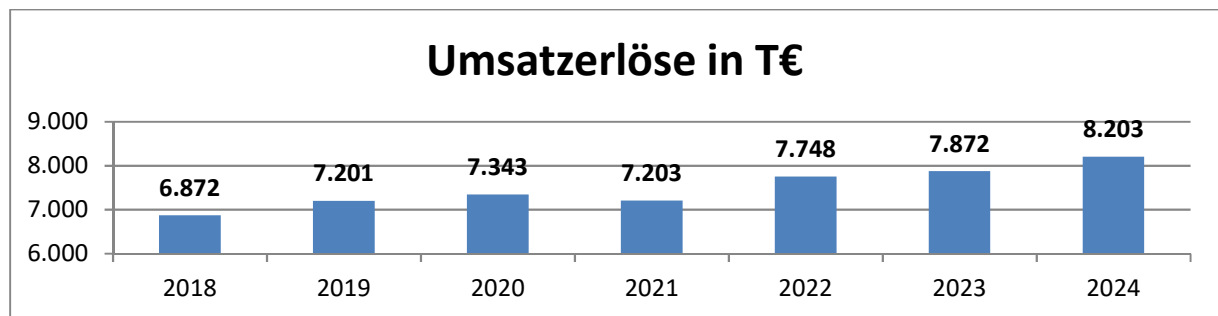


Abbildung 13 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH

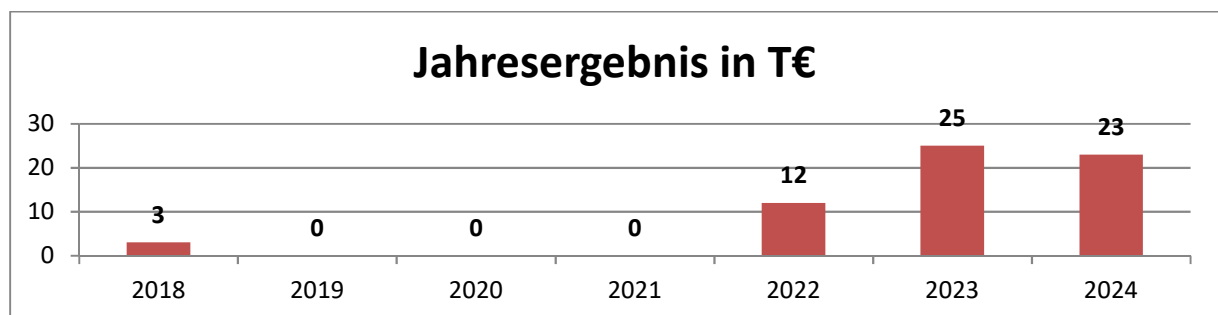


Abbildung 14 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH

4.4 Ausblick

Für das Jahr 2025 wird von einem etwas höheren Niveau der Umsatzerlöse ausgegangen. Die weiterberechneten Betriebsführungsentgelte werden inflationsbedingt steigen. Die Kapitalkosten werden durch Investitionen und eine in diesem Zusammenhang durchzuführende Neuaufnahme eines Darlehens steigen, des Weiteren sind höhere Zinsen bei Umschuldungen von Krediten zu erwarten.

Das Jahresergebnis der AbS wird im Jahr 2025 der vertraglich fixierten Verzinsung des Eigenkapitals entsprechen. Gemäß Abwasserversorgungsvertrag werden sämtliche Aufwendungen saldiert mit den Erträgen an die Stadt Schönebeck (Elbe) weiterberechnet.

Die AbS hat im Jahr 2023 eine Klage gegen die Feststellungen einer Betriebsprüfung bezüglich der Behandlung des verrechenbaren Anteils der Abwasserabgabe eingelegt. Für die Jahre 2015 bis 2017 sowie für das Jahr 2020 sind diesbezüglich angemessene Rückstellungen gebildet.

Für das Jahr 2025 sind Investitionen in Höhe von 1.951 T€ geplant, inklusive der Investitionsüberhänge aus dem Vorjahr. Die Finanzierung der Investitionsvorhaben im Jahr 2025 soll im Wesentlichen durch Bankkredite und liquide Mittel aus dem Vorjahr erfolgen.

5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)

Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)																	
Anschrift	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)																
Gründung	13.05.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 102295																
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 28.11.2024																
Stammkapital	102.258,38 €																
Gesellschafter	<table> <tr> <td>Stadt Schönebeck (Elbe)</td> <td>16,0 %</td> </tr> <tr> <td>Salzlandkreis</td> <td>54,8 %</td> </tr> <tr> <td>BQI mbH Schönebeck</td> <td>19,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Calbe</td> <td>3,7 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Barby</td> <td>2,4 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Staßfurt</td> <td>2,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Bördeland</td> <td>0,6 %</td> </tr> <tr> <td>Kreishandwerkerschaft Schönebeck</td> <td>1,0 %</td> </tr> </table>	Stadt Schönebeck (Elbe)	16,0 %	Salzlandkreis	54,8 %	BQI mbH Schönebeck	19,0 %	Stadt Calbe	3,7 %	Stadt Barby	2,4 %	Stadt Staßfurt	2,5 %	Gemeinde Bördeland	0,6 %	Kreishandwerkerschaft Schönebeck	1,0 %
Stadt Schönebeck (Elbe)	16,0 %																
Salzlandkreis	54,8 %																
BQI mbH Schönebeck	19,0 %																
Stadt Calbe	3,7 %																
Stadt Barby	2,4 %																
Stadt Staßfurt	2,5 %																
Gemeinde Bördeland	0,6 %																
Kreishandwerkerschaft Schönebeck	1,0 %																
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse																
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister																
weitere Mitglieder	Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr René Zok, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister																
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	13 T€ (gemeinsamer Aufsichtsrat mit der Tochtergesellschaft IGZ)																
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck																
Beteiligungen	Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH (IGZ) 100%																

5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Akquise, Koordinierung, Beantragung, Planung und Projektierung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte.
- Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.
- Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern.
- Erprobung und Entwicklung neuer innovativer Arbeitsfelder unter Einsatz von kombinierten Qualifizierungs- und AB - Maßnahmen zur Neugründung eines Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums. Weiterhin versteht sich die Gesellschaft als Förderer, Berater und Durchführer von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Nutzung bestehender und künftiger Förderprogramme der Landes-, Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft. Sie strebt in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen an.
- Unterstützung und Förderung der kommunalen und kreisweiten Wirtschaftsförderung - vor allem in Bezug auf das Handwerk und den Mittelstand.
- Übernahme, Nutzung und Anpassung von bestehenden Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung und Erwachsenenaus-, -fort- und -weiterbildung sowie die Erstellung neuer überbetrieblicher Einrichtungen zum Zwecke der Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung sowie Maßnahmen der beruflichen Bildung zur Eingliederung von besonders benachteiligten Personengruppen.

Die Gesellschaft realisiert diese Aufgaben insbesondere durch:

- Verbindung von AB-Maßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen
- Qualifizierung in zukunftsträchtigen Tätigkeitsfeldern
- Koordinierung für die im Landkreis geplanten und durchgeführten Projekte gegen Arbeitslosigkeit und drohende Arbeitslosigkeit
- Anlaufberatungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Aufbau und Verbesserung der Infrastrukturen.

Prüfung nach § 128 KVG LSA

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Akquise und Sicherung von regionaler Beschäftigung, dem Vorbereiten von Existenzgründungen und in der Qualifizierung und Vermittlung für den regulären Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA ist somit weiterhin gewährleistet.

Prüfung nach § 129 Abs. 1 KVG LSA

Die Beteiligung der Stadt an der Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck entspricht den Anforderungen des § 129 Abs. 1 KVG LSA. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Beschäftigung, Qualifizierung und Integration in den Arbeitsmarkt sowie die Unterstützung innovativer Projekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Damit erfüllt die Gesellschaft eine öffentliche Aufgabe im Bereich der Arbeitsmarkt- und Strukturförderung. Der öffentliche Zweck ist klar definiert und wird dauerhaft verfolgt. Art und Umfang der wirtschaftlichen Betätigung sind auf die Erreichung dieses öffentlichen Zwecks ausgerichtet und stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt. Die Einflussnahme der Stadt ist durch die gesellschaftsvertraglichen Regelungen sowie durch entsprechende Steuerungs- und Kontrollrechte in den Gesellschaftsorganen sichergestellt. Einzahlungsverpflichtungen sowie eine Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe bestehen nicht bzw. sind im Gesellschaftsvertrag nicht geregelt. Die Voraussetzungen des § 129 Abs. 1 KVG LSA sind somit erfüllt.

5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit Verschmelzungsvertrag vom 8. August 2024 hat die GESAS – gemeinnützige Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung mbH, Schönebeck (Elbe) ihr Vermögen als Ganzes im Wege der Verschmelzung übertragen. Verschmelzungstichtag ist der 1. Januar 2024. Die GESAS hatte am 31.12.2023 eine Bilanzsumme von 756 T€. Hiervon sind 598 T€ auf die flüssigen Mittel entfallen. Dem Vermögen standen im Wesentlichen das Eigenkapital mit 169 T€ sowie Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern mit 508 T€ gegenüber. Das Ergebnis der GESAS betrug in 2023 1 T€. Für die bilanzielle Darstellung der Verschmelzung wurde IDW HFA 42 „IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Auswirkungen einer Verschmelzung auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss“ beachtet.

Im Geschäftsjahr 2024 läuft die Straßenwärterausbildung in den Jahrgängen 2022, 2023 und 2024 mit insgesamt 170 Auszubildenden. Die seit 2021 ebenfalls beauftragende Autobahn GmbH des Bundes ist in 2024 erneut mit 12 neuen Auszubildenden vertreten.

Im Jahr 2024 beteiligte sich die BQI mbH an 2 öffentlichen Ideenwettbewerben, welche durch den Salzlandkreis ausgerufen wurde. Ein Projekt unter dem Titel „PraxisCoPilot“ konnte die BQI mbH für sich entscheiden. Durch dieses Projekt sollen im gesamten Salzlandkreis innerhalb von 36 Monaten über 200 freiwillige außerschulische Betriebspraktika vermittelt werden. Ziel ist die Optimierung der zukünftigen Ausbildungsplatzsuche bzw. die Reduzierung der Abbruchquote.

Auch im Jahr 2024 setzte sich der Trend des Geschäftsfeldes der Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine fort. In 2024 wurden ca. 500 Teilnehmerplätze in den AVGS-Modulen besetzt. In Einzel- und Gruppenformen wurden insgesamt 38.000 Stunden Betreuung geleistet. Die erhaltenen Zuwendungen in diesem Bereich sind deutlich gestiegen.

Zum 01.01.2024 übernahm die BQI mbH die Integrativen Werkstätten der ehemaligen GESAS mbH.

Die Bereiche der Bildung bzw. fachlichen Weiterbildung laufen nur zögerlich an. In 2024 musste die Zusammenarbeit mit dem Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises im Bereich der LKW-Modulschulung eingestellt werden. Durch eine schwere und langwierige Erkrankung des Dozenten kam es vermehrt zu unplanbaren Ausfällen.

Für Aktivierungs- und Gutscheinmaßnahmen stehen 6 zertifizierte Standorte zur Verfügung:

- Calbe, Stadtfeld 12 (Objekt IGZ, Standort Saale Akademie)
- Schönebeck, Pestalozzistraße 2
- Schönebeck, Badepark 3 (Objekt IGZ INNO-LIFE)
- Schönebeck, Bertolt-Brecht-Straße 2a
- Stadt Seeland, Am Schwabenplan
- Bernburg, Am Platz der Jugend 2 (Objekt GESAS, Außenstelle)

Schwerpunkte der Geschäftsbesorgung für die Tochtergesellschaft:

IGZ INNO-LIFE Schönebeck GmbH:

- Vermietungs- und Veranstaltungsgeschäft
- Existenzgründerqualifizierung im Rahmen der Landesrichtlinie
- Gebäudemanagement

Die BQI ist in der ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mbH auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zur Erbringung von Management- und Verwaltungsleistungen weiterhin geschäftsführend tätig.

5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2025 den Jahresabschluss 2024 festgestellt und beschlossen, den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 604.327,86 € in das neue Geschäftsjahr vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) - IDW PS 720 – führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	971	32,1%	990	53,3%	-19
Umlaufvermögen	2.031	67,2%	856	46,1%	1.175
Forderungen	482	15,9%	377	20,3%	105
flüssige Mittel	1.549	51,2%	479	25,8%	1.070
RAP	21	0,7%	12	0,6%	9
Bilanzsumme	3.023	100,0%	1.858	100,0%	1.165
Passiva					
Eigenkapital	1.946	64,4%	1.258	67,7%	688
SoPo für Investzuschüsse	10	0,3%			
Rückstellungen	357	11,8%	161	8,7%	196
		0,0%			
Verbindlichkeiten	634	21,0%	378	20,3%	256
		0,0%			
RAP	76	2,5%	61	3,3%	15
		0,0%			
Bilanzsumme	3.023	100,0%	1.858	100,0%	1.165

Die Vermögenslage ist stabil. Die Bilanzsumme ist von 1.858 T€ auf 3.023 T€ gestiegen. Dies ergibt sich hauptsächlich durch die Erhöhung der liquiden Mittel, welche einmal aus dem Gewinn aber auch aus der Verschmelzung mit der GESAS mbH resultieren und zum anderen aus dem übertragenen Anlagevermögen der ehemaligen GESAS mbH.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 64,4% im Vergleich zu 67,7% im Vorjahr.

Die Liquiditätslage entwickelte sich weiter stabil. Auf Grund des positiven Jahresergebnisses sowie der Verschmelzung der GESAS hat sich unter Berücksichtigung der Darlehenstilgungen und Investitionen der Bestand der flüssigen Mittel von 479 T€ auf 1.549 T€ erhöht.

Von den Bankguthaben sind 903 T€ als Tagesgeld angelegt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	2.455	2.087	368
Zuwendungen	1.906	959	947
sonstige betriebliche Erträge	123	36	87
Betriebsleistung	4.484	3.082	1.402
Personalaufwand	1.968	1.491	477
Abschreibungen	73	63	10
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.598	1.419	179
Betriebsaufwand	3.639	2.973	666
Betriebsergebnis	845	109	736
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	4	-1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	228	27	201
Ergebnis nach Steuern	620	78	542
sonstige Steuern	16	13	3
Jahresergebnis	604	65	539

Die Gesamtleistung übertraf die geplanten Leistungen um 33% und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um +1.402 T€. Dies resultiert zum großen Teil aus dem Bereich der Dienstleistungen für Arbeitsgelegenheiten sowie der Gutscheinmaßnahmen. Daneben sind die Erlöse für die Fahrschulausbildung der Auszubildenden nochmals gestiegen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Umsatzerlöse in € im Vergleich:

	2024	2023	Veränderung
Erstausbildung	610.898	509.407	101.491
Fahrausbildung	981.813	943.436	38.377
Management- und Verwaltungsleistungen	439.336	61.506	377.830
Kostenbelastungen GESAS mbH/IGZ INNO Life GmbH	17.896	62.627	-44.731
Verwaltungsleistungen GESAS mbH/IGZ INNO Life GmbH	1.741	133.761	-132.021
Vermietung	368.204	351.033	17.171
Sonstige	34.973	25.417	9.556
	2.454.860	2.087.187	367.673

Tabelle 10 Umsatzerlöse der BQI mbH

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 1.490 T€ auf 1.967 T€ um insgesamt 477 T€ gestiegen. Die BQI mbH musste aufgrund des gesetzlichen pädagogischen Mindestlohns das Lohnniveau um 4,25 % anheben. Hierbei wurden jedoch nur die tatsächlichen pädagogischen Einstufungen um 4,25 % angehoben. Alle weiteren Entgeltstufen wurden geringer erhöht.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist auf Grund des guten Ergebnisses entsprechend erhöht.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

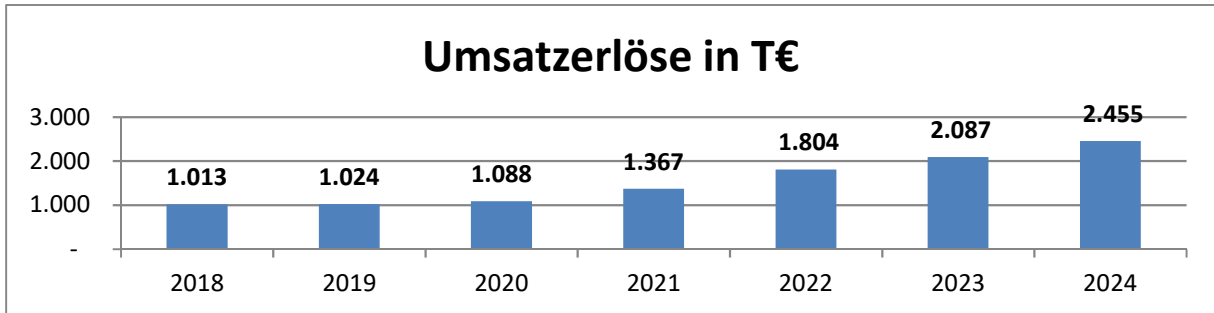


Abbildung 15 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH

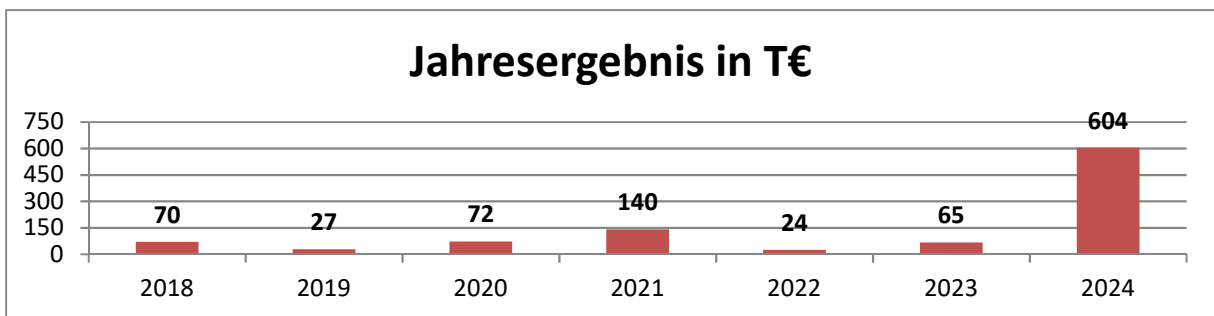


Abbildung 16 Jahresergebnis in T€ BQI mbH

5.4 Ausblick

Im Jahr 2025 wird die BQI mbH die strategische Ausrichtung überprüfen. Insbesondere soll in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Immobilienbestand bewertet werden.

Dem Wirtschaftsplan liegt die Annahme zugrunde, dass durch die Förderbedingungen und -strukturen für den geförderten Arbeitsmarkt die Orientierung weiterhin auf AVGS-Maßnahmen liegt. Damit ist weiterhin eine hohe Flexibilität insbesondere in der Personalverwaltung sowie in den organisatorischen Abläufen zu gewährleisten. Im Wirtschaftsplan 2025 ist die adäquate Kostenentwicklung zur Erreichung eines betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnisses unterstellt. Da das Geschäftsjahr 2024 durch Sondereffekte beeinflusst war und auch zukünftig mit steigenden Personalkosten gerechnet wird, erwartet die Geschäftsführung ein deutlich geringeres positives Ergebnis für 2025. Die Liquidität wird als ausreichend bewertet.

IV. Mittelbare Beteiligungen

1. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH

IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründungszentrum Schönebeck GmbH	
Anschrift	Badepark 3 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	19.01.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105408
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 10.11.2023
Stammkapital	25.564,59 €
Gesellschafter	BQI mbH Schönebeck (100%)
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salz- landsparkasse
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr René Zok, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Salzlandkreis. Das IGZ INNO-LIFE schafft günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen beziehungsweise die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen. Die GmbH bietet gründungsvorbereitende und –begleitende Qualifizierungskurse an sowie vermitteln die Existenzgründer auch an die jeweiligen Ansprechpartner.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bietet die Gesellschaft Unternehmensgründern an:

- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen
- Beratung und praktische Unterstützung in der Gründungsphase
- Hilfestellung bei der Beschaffung des Finanzbedarfs

- Hilfestellung bei der Beschaffung von Gewerberäumen und Gewerbegrundstücken bei Ausscheiden aus dem Innovations- und Gründerzentrum.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht demnach in der Wirtschaftsförderung und der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen. Damit wird eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Bereich des Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäfts lief in 2024 die Vermietung für den Tagungsraum „Bad Salzelmen“ und das Auditorium auf dem Niveau des Vorjahres. Die Erträge konnten gesteigert werden. In Summe gab es 19 Buchungen des Auditoriums sowie 6 Buchungen im Tagungsraum. Der Eingangsbereich, das Foyer, wurde vier Mal vermietet. Der Umsatz der kurzfristigen Vermietungen betrug in 2024 13 T€.

Bei der dauerhaften Vermietung von Büroflächen konnte zum Jahresende eine Auslastung von 98,5 % erreicht werden. Zum Beginn des letzten Quartals im Jahr 2024 betrug die Auslastung kurzzeitig sogar 100%.

Seit dem 01.02.2024 findet wieder die Existenzgründerqualifizierung durch das IGZ Schönebeck statt. Durch die Investitionsbank wurde das Projekt über die Förderrichtlinie ego.WISSEN für 36 Monate bewilligt. Durch ein gezieltes Marketing konnten genug Teilnehmer gefunden werden, so dass in 2024 noch ein Vorgründungskurs stattfinden konnte.

Das Jahresergebnis entspricht dem Planergebnis der IGZ INNO-LIFE GmbH.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung der BQI mbH stellte am 25.06.2025 den Jahresabschluss 2024 fest. Das Jahresergebnis per 31.12.2024 von 25.501,58 € wird in das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	7.754	97,3%	8.040	98,1%	-286
Umlaufvermögen	205	2,6%	150	1,8%	55
Forderungen	14	0,2%	34	0,4%	-20
flüssige Mittel	190	2,4%	116	1,4%	74
RAP	10	0,1%	4	0,0%	6
Bilanzsumme	7.969	100,0%	8.194	100,0%	-225
Passiva					
Eigenkapital	328	4,1%	302	3,7%	26
Sonderposten für In- vestitionszuschüsse	7.498	94,1%	7.767	94,8%	-269
Rückstellungen	32	0,4%	21	0,3%	11
Verbindlichkeiten	110	1,4%	102	1,2%	8
RAP	2	0,0%	2	0,0%	0
Bilanzsumme	7.969	100,0%	8.194	100,0%	-225

Die Bilanzsumme hat sich von 8.194 T€ um 225 T€ auf 7.969 T€ zum Bilanzstichtag reduziert. Dies resultiert vor allem aus den laufenden Abschreibungen. Das Vermögen der Gesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und ist durch Eigenkapital sowie den Sonderposten finanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 4,1 % im Vergleich zu 3,7 % im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens ergibt sich jedoch ein wirtschaftliches Eigenkapital i.H.v. 98,2 %.

Die Liquidität ist stabil und durch die dauerhaften Mieteinnahmen gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	364	332	32
Zuwendungen	103	0	103
sonstige betriebliche Erträge	284	279	5
Betriebsleistung	751	611	140
Personalaufwand	122	21	101
Abschreibungen	290	286	4
sonstige betriebliche Aufwendungen	296	278	18
Betriebsaufwand	708	585	123
Betriebsergebnis	43	26	17
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	2	2
sonstige Steuern	12	12	0
Jahresergebnis	26	11	15

Die Gesamtleistung 2024 wurde auf 751 T€ gesteigert und entspricht einem Anstieg um 23%. Dieser Anstieg ergibt sich neben höheren Erlösen aus den gestiegenen Zuwendungen.

Wesentliche Einnahmequellen sind die Dauervermietung und die Vermietung des Gebäudes der Saale Akademie an die BQI mbH und GESAS mbH.

2.4 Ausblick

Zum Jahreswechsel beträgt die Mietauslastung 98,5 %. Die 100 %ige Auslastung wird angestrebt, jedoch nicht stark beworben.

Im Bereich der Existenzgründerförderung wird in 2025 der Schwerpunkt darin liegen, dass genügend Teilnehmer für die Kurse akquiriert werden können. Dafür werden verschiedene Marketingmaßnahmen gezielt eingesetzt, so wurden Banner gedruckt und in der Stadt Schönebeck ausgehängt. Der Projektbeginn wurde für drei Jahre vom 01.02.2024 bis zum 31.07.2027 bewilligt.

Im Wirtschaftsplan 2025 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

2. Kita Schillergarten GmbH

Kita Schillergarten GmbH	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	30.08.2022 Amtsgericht Magdeburg, HRB 31769
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 26.11.2020 mit Nachtrag vom 25.07.2022
Stammkapital	1.435.000 €
Gesellschafter	SWB Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
Geschäftsführung	Herr Karsten Fiedler, Magdeburg
Beteiligungen	keine

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat den Zweck das gebildete Sondereigentum zum Betrieb einer betrieblich unterstützen Kindertagesstätte zu nutzen. Die GmbH verwaltet und vermietet das Gewerbeobjekt.

Die Gewerbeeinheit ist langfristig an den Träger der Kindertagesstätte vermietet.

3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die SWB Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck hat im Jahr 2017 ein Projekt entwickelt, dessen Ziel es war eine Kindereinrichtung der „besonderen Art“, einen betrieblich gestützten Kindergarten, zu errichten. Von insgesamt 60 Eigentumsanteilen dieser Gesellschaft sollten höchsten 29 veräußert werden. Die Mehrheit der Anteile (31) sollte immer bei der SWB liegen. Ein Anteil an der Gesellschaft ist mit der Option verbunden, entsprechend der Anteile, Plätze in der zugehörigen Kindertagesstätte, mit Kindern von Betriebsangehörigen zu belegen.

Das strategische Ziel, eine Kindereinrichtung der besonderen Art in Form eines betrieblich gestützten Kindergartens zu etablieren, konnte bislang nicht umgesetzt werden. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren sowie der aktuellen Lage war ein Verkauf dieser Anteile bisher jedoch nicht realisierbar.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2024 keine Arbeitnehmer.

3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresüberschuss per 31.12.2024 i.H.v. 8.534,27 € wird in das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Das Anlagevermögen beträgt 92,4 % der Bilanzsumme.

Leistungsindikatoren	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	99,07%	98,68%	98,83%	90,81%
Leerstand	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

3.4 Ausblick

Auf Grund der aktuellen Marktlage besteht nur ein geringes Leerstandrisiko.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein positives Ergebnis erwartet.

V. Eigenbetriebe

1. Städtischer Bauhof Schönebeck

Städtischer Bauhof Schönebeck	
Anschrift	Dammweg 22 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	01.01.1996 Amtsgericht Stendal, HRA 22152
Betriebssatzung	letzte Fassung vom 17.05.2019
Stammkapital	25.000,00 €
Träger	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Betriebssauschuss Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzender	Herr Guido Schmidt, Dezernent des Dezernates II
Mitglieder	Herr Stadtrat Wolfgang Schröder Herr Stadtrat Nils Reichenbach (bis 03.07.2024) Herr Stadtrat Henry Selonke (ab 04.07.2024) Herr Stadtrat Thomas Mogge Herr Stadtrat Werner Grundmann Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus (bis 03.07.2024) Herr Stadtrat Ralf Arndt (ab 04.07.2024) Herr Stadtrat Frank Wedekind
Vertreter der Bediensteten	Herr Heiko Richter, Mitarbeiter Bauhof (bis 03.07.2024) Herr Steven Scholz, Mitarbeiter Bauhof (ab 04.07.2024)
Betriebsleiter	Herr Dennis Eckert

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Leistungen im Auftrage der Stadt Schönebeck (Elbe) als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Folgende Dienstleistungen und Aufgaben sind für die Ämter bzw. Sachgebiete als Einzel- oder Dauerauftrag zu sichern und in Einzelaufträgen oder Losgrößen auf der Basis von Leistungspreisen oder kalkulatativ abzurechnen.

- Gebäudeunterhaltung und Unterhaltung der haus- oder betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen; dies umfasst Pflege, Wartung und Instandsetzung,
- Transportleistungen für Einrichtungen, Dezernate und Ämter,
- Sicherung der gesetzlichen technischen Überwachung von Geräten, Anlagen, Ölabscheidern und Spielplätzen,

- Kontrolle, Reinigung und bautechnische Unterhaltung von stadteigenen Straßen, Wegen und Plätzen sowie städtischen Grundstücken und Einrichtungen einschließlich der bedarfsgerechten Umgestaltung von Geh- und Radwegen,
- Neuinstallation und Instandhaltungsarbeiten an den Verkehrsleiteinrichtungen, den städtischen Ampelanlagen und der Straßenbeleuchtung und Sicherung der Einsatzfähigkeit der Außenbeleuchtung, der elektrischen Anlagen,
- Vorbereitung und Durchführung von zeitweiligen Änderungen in der Verkehrsführung bei Veranstaltungen
- Winterdienstmaßnahmen, Havarie- und Katastrophendienst und Ölspurbeseitigung
- personelle und technische Hilfeleistungen bei der Sicherung von Aufgaben der Wasserwehr im Bereich der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Pflege-, Instandhaltungs- und Reinigungsmaßnahmen in der Kurparkanlage,-
- Gärtnerische Aufgaben im Kurpark zu festgelegten Objekten,
- Pflege und Wartung sowie gärtnerische Aufgaben auf den städtischen Flächen, Friedhofsanlagen, öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen nach Pflegeaufträgen,
- Durchführung der Bestattungen auf städtischen Friedhöfen im Auftrage des SG Grünflächen,
- Freie Kapazitäten des Eigenbetriebes sind aus offenen Geschäftsfeldern, nicht zu Lasten der vorhandenen Leistungsverträge, mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zu decken, damit kommunalpolitische Berührungen mit der Wirtschaft vermieden werden. Ebenso ist es möglich, dass der Städtische Bauhof Schönebeck auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG-LSA) Zweckvereinbarungen mit Nachbargemeinden mit Zustimmung des Stadtrates abschließt und auf dieser Grundlage tätig wird.

Ein öffentlicher Zweck ist dann gegeben, wenn zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt wird. Das umfasst jedweden im Aufgabenbereich der Kommune liegenden Gemeinwohlbelang und schließt lediglich die Gewinnerwirtschaftung als öffentlichen Zweck aus. Anerkannt ist die Sicherung des Eigenbedarfs der Kommune und ihrer Einwohner.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet als Eigenbetrieb der Stadt Schönebeck (Elbe).

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 in der Struktur mit zwei Bereichen, Bereich Straßenunterhaltung und Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Die Struktur der Bereiche wird nachfolgend dargestellt:

Bereich Straßenunterhaltung:

- Sachgebiet Straßenunterhaltung
- Sachgebiet Elektro/VKZ

Bereich Garten- und Landschaftsbau:

- Sachgebiet Grünanlagen
- Sachgebiet Friedhof/Kurpark
- Sachgebiet Stadtreinigung und städtische Anlagen

Es wurde kontinuierlich an der Qualifikation der Mitarbeiter u.a. durch Schulungen im Bereich Elektro sowie die Schulung zum Bedienen von Hubarbeitsbühnen gearbeitet. Der Sachkundelehrgang zum Betrieb von Abscheideranlagen wurde von einem weiteren Arbeitnehmer absolviert, sowie Seminare zum Thema Organisation und Durchführung von Winterdienst und Beseitigung von Ölspurens und Extremverschmutzungen wurden wahrgenommen.

Die Lage des Betriebes ist geprägt vom operativen Geschäft. Durch den bereichsübergreifenden Einsatz der Mitarbeiter konnten die Aufgaben weitestgehend entsprechend der Vorgaben erledigt werden.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Umsatzsteigerung von 975 T€ zu verzeichnen, was im Wesentlichen durch die Anpassung der Stundenverrechnungssätze zum 01.01.2024 sowie durch die höhere Personalausstattung, Schaffung von 3 weiteren unbefristeten Stellen im Bereich der Grünanlagenpflege, als auch durch einen höheren Material- und Fremdleistungsaufwand bestimmt wird.

Der Planansatz gegenüber der Stadt Schönebeck wurde mit einer Erfüllung von 109 % (VJ 88%) überschritten.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 554 T€.

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2024 ist von der ECOAUDIT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) stellte am 11.09.2025 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2024 fest. Der Stadtrat beschließt die Verwendung des Überschusses in Höhe von 396.999,07 wie folgt:

- a) zur Einstellung in die Rücklagen des Eigenbetriebes Städtischer Bauhof Schönebeck: 200.000 €.
- b) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers der Stadt Schönebeck: 196.999,07 €.

Dem Betriebsleiter wurde Entlastung erteilt.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	996	62,8%	923	74,1%	73
Umlaufvermögen	585	36,9%	311	25,0%	274
Forderungen	238	15,0%	240	19,3%	-2
flüssige Mittel	272	17,1%	0	0,0%	272
RAP	5	0,3%	11	0,9%	-6
Bilanzsumme	1.587	100,0%	1.245	100,0%	342
Passiva					
Eigenkapital	1.242	78,3%	726	58,3%	516
Rückstellungen	93	5,9%	62	5,0%	31
Verbindlichkeiten	252	15,9%	457	36,7%	-205
Bilanzsumme	1.587	100,0%	1.245	100,0%	342

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 342 T€ auf 1.587 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresgewinn i.H.v. 397 T€, welcher sich aus Anpassungen der Verrechnungspreise ergibt.

Die Erhöhung an Sachanlagen resultiert aus Veränderungen an Sachanlagen i.H.v. 73 T€ (+128 T€ BGA, -23 T€ Grundstücke, -30 T€ geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau).

Die Höhe des Eigenkapital beträgt 1.242 T€, die Eigenkapitalquote 78,26 % (Vorjahr 58,31 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr beziehen sich auf die Restsumme des Annuitätendarlehens mit Festzins und einer Laufzeit bis zum 30.03.2025 in Höhe von 5.069,12 €.

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2024	2023	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	4.210	3.236	974
Vermind/Erhöh Bestand an fertigen und unfertigen Leistungen	0	-8	8
sonstige betriebliche Erträge	19	58	-39
Betriebserträge	4.229	3.286	943
Materialaufwand	618	420	198
Personalaufwand	2.368	2.243	125
Abschreibungen	169	176	-7
sonstige betriebliche Aufwendungen	670	553	117
Betriebsaufwendungen	3.825	3.392	433
Betriebsergebnis	404	-106	510
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	10	-5
Ergebnis nach Steuern	399	-116	515
sonstige Steuern	3	3	0
Jahresergebnis	397	-119	516

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2024 weist einen Jahresgewinn in Höhe von 397 T€ (Vorjahr -119 T€) aus.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 974 T€ erhöht, was im Wesentlichen durch die Anpassung der Stundenverrechnungssätze zum 01.01.2024 sowie durch die höhere Personalausstattung, Schaffung von 3 weiteren unbefristeten Stellen im Bereich der Grünanlagenpflege, als auch durch einen höheren Material- und Fremdleistungsaufwand bestimmt wird.

Die Erhöhung der Personalkosten wird durch die zusätzlichen Stellen im Bereich der Grünanlagenpflege bestimmt. Dies betrifft ebenso den sonstigen betrieblichen Aufwand, der sich durch die Personalnebenkosten wie arbeitsmedizinischer Dienst, Bekleidung, technische Ausstattung etc. um 117 T€ erhöht.

Die Investitionstätigkeiten beschränken sich auf die Höhe der geplanten Abschreibungen und die Anschaffung von Ersatz für bereits vorhandene, aber verschlissene und technisch überholte Anlagegüter. In Summe wurden von den geplanten Investitionen 2024 insgesamt 134 T€ umgesetzt. 24 T€ werden in das Jahr 2025 übertragen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

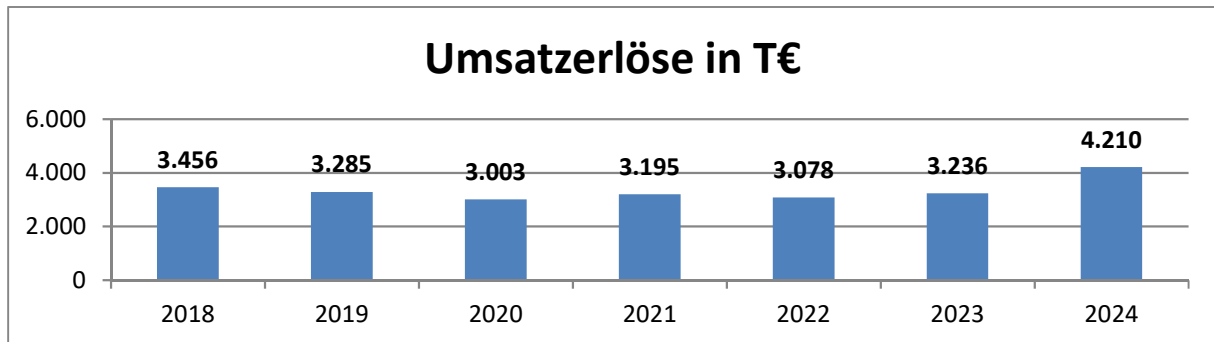


Abbildung 17 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof

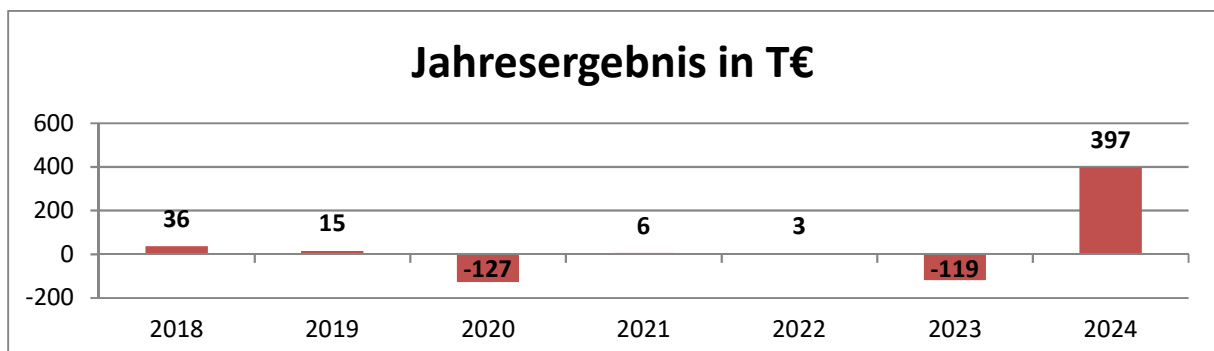


Abbildung 18 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof

1.4 Ausblick

Langfristig wird die Arbeitsweise des Bauhofes immer in Abhängigkeit vorhandener Kommunalfinanzen stehen. Inwieweit sich dabei die jetzige Marktsituation langfristig auswirken wird, ist bisher nicht absehbar.

In der Stellenübersicht des Städtischen Bauhofes wurden ab dem Jahr 2024/2025 zusätzlich 3 unbefristete Stellen im Bereich der öffentlichen Grünanlagenunterhaltung geschaffen und die Haushaltsansätze der Jahre 2024 und 2025 erhöht, sowie die langfristige Haushaltsplanung darauf ausgerichtet. Die dauerhafte Erhöhung der Personalkapazität soll die notwendige Personalausstattung gewährleisten, was mit befristeten Saison-Arbeitskräften aufgrund des Fachkräftemangels bereits in den Vorjahren nicht mehr umsetzbar war.

In der Straßenunterhaltung wird dem Fachkräftemangel durch die Ausbildung des eigenen Nachwuchses entgegengewirkt.

Weitere Schritte bei der Arbeitszeitgestaltung und Stärkung der Eigenverantwortung der Mitarbeiter müssen folgen, um den Bauhof zukunftsfähig zu gestalten.

2. SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen

Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen	
Anschrift	Badepark 1 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.12.1999 Amtsgericht Stendal, HRA 22180
Betriebssatzung	Letzte Fassung vom 17.05.2019
Stammkapital	0,00 €
Träger	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Betriebssauschuss Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzende	Herr Uwe Scholz, Dezernent des Dezernates I
Mitglieder	Frau Stadträtin Cornelia Ribbentrop Herr Stadtrat Torsten Pillat (bis 03.07.2024) Frau Stadträtin Brigitte Horn (ab 04.07.2024) Herr Stadtrat Dr. Thoralf Winkler (bis 03.07.2024) Herr Stadtrat Kevin Besser (ab 04.07.2024) Herr Stadtrat Enrico Grube Frau Stadträtin Angelika Müller (bis 03.07.2024) Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche (ab 04.07.2024) Herr Stadtrat Nils Reichenbach (bis 03.07.2024) Herr Stadtrat Gerhard Selonke (ab 04.07.2024)
Berufene Mitglieder	Frau Susanne Hofmann, Dipl. Gesundheitswirtin, Angestellte im Eigenbetrieb Solepark (bis 03.07.2024) Frau Susen Srb, Kauffrau, Angestellte im Eigenbetrieb Solepark (ab 04.07.2024)
Betriebsleiterin	Frau Sybille Schulz

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Übernahme von Aufgaben auf dem Gebiet der Kur- und Gesundheitsverwaltung im Auftrage der Stadt Schönebeck als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Dabei sind folgende Dienstleistungen und Aufgaben vom Eigenbetrieb für die Stadt Schönebeck (Elbe) zu sichern:

- Vermarktung, Verwaltung und Unterhaltung der zugeordneten Gebäude des Kurbereiches, sowie deren betriebliche Anlagen und Einrichtungen,
- Verantwortlich für die Organisation und Verwaltung des Solebetriebes und Sicherung der damit verbundenen vertraglichen Vereinbarungen sowie aller Erfordernisse nach

dem Bundesberggesetz und dem Arzneimittelgesetz Sicherung und Erhalt des Gradierwerkes sowie Gewährleistung des Gradierprozesses als Grundlage der weiteren Entwicklung des Kurbetriebes,

- Organisation der Entwicklung, Pflege und Instandhaltung der Kurparkanlagen, einschließlich des Tannenwäldchens, insbesondere unter der Beachtung der historisch bedeutungsvollen Elemente nach dem denkmalpflegerischen Zielkonzept,
- Systematische Entwicklung eines Kurbetriebes mit dem Schwerpunkt der ambulanten Versorgung und Bereitstellung der am Bedarf orientierten Kapazitäten,
- Aufbau und Entwicklung des Soleschwimmbades zu einer touristischen Attraktion mit positiver Wirkung auf das Heilbad „Bad Salzelmen“ und Förderung der Nutzung des Kurparkes als kultureller und historischer Treffpunkt in der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Entwicklung und Organisation der touristischen Vermarktung der Stadt Schönebeck (Elbe) und Sicherung des Informations- und Serviceangebotes im Bereich des Tourismus,
- Verwaltung der bestehenden Gesundheitseinrichtungen,
- Aufbau und Entwicklung einer historisch touristischen Einrichtung zur Darstellung der Salzgeschichte der Stadt Schönebeck (Elbe)
- Sicherung der betriebswirtschaftlichen Abrechnung für alle Geschäftsbereiche
- Erhebung der Kurtaxe auf der Grundlage der jeweiligen Satzung der Stadt Schönebeck (Elbe).

Bad Salzelmen ist gemäß § 2 KurortV ein staatlich anerkanntes Heilbad. Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet, die Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung als Kurort mit der Artbezeichnung Heilbad zu erfüllen. Demnach muss der Solepark Maßnahmen zur Sicherung der Kurqualität durchführen und finanzieren.

Der Eigenbetrieb der Stadt ist nicht auf Erzielung eines Gewinns aus. Es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt, da der Eigenbetrieb die Erhaltung und Nutzung des Soleparks mit all den dazugehörigen Kureinrichtungen sichert. Der Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen ist kulturell und historisch von großer Bedeutung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf des Soleparks wurde auch 2024 durch die weiterhin hohen Energiekosten und den gestiegenen Preisen für alle Bezugstoffe beeinflusst. In fast allen Geschäftsfeldern konnten höhere Umsätze gegenüber den Vorjahren verzeichnet werden.

Im Gesundheits- und Erholungsbad Solequell konnten für 2024 mit rund 4.500 Besucher mehr als in 2023 registriert werden. Die geplanten Besucherzahlen von 161.000 wurden nur mit 99,22 % erreicht, die damit verbundenen Umsatzerlöse allerdings nur mit rund 98 %.

Jahr	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Solequell	159.742	155.265	132.272	46.333	80.267	186.919	180.181
Lindenbad	9.035	7.579	6.734	5.032	5.824	11.468	12.572
Inhalation	2.409	2.395	1.485	588	2.431	6.065	5.937
Kunsthof	6.024	5.179	4.605	1.911	2.064	6.764	5.163
Salzgrotte	1.873	1.599	1.137	509	1.056	2.053	2.183

Tabelle 11 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen

Im Februar 2024 wurde der SOLEPARK erfolgreich nach der ISO DIN 9001:2015 durch die DEKRA rezertifiziert und das bestehende Qualitätssiegel bestätigt.

Der Solepark schließt das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 49.348,32 € ab. Das positive Jahresergebnis wird in voller Höhe in die Rücklagen eingestellt.

Im Geschäftsfeld Tourismus wurde es im Frühjahr 2024, Dank der erfolgreichen Umsetzung der Digitalisierung u.a. Touristen, ermöglicht auch ohne Buchung einer sachkundigen Führung den Kunsthof zu besichtigen und zahlreiche Informationen zur Geschichte der Salzgewinnung zu erhalten. Innerhalb dieses Projektes wurde auch eine gemeinsame touristische Homepage der Stadt Schönebeck und des SOLEPARKES „www.visitschoenebeck.de“ inklusive einer elektronischen Terminverwaltung für touristische Veranstaltungen und auch für verschiedene Kursangebote unserer Einrichtungen entwickelt. Bereits im ersten Halbjahr 2024 waren positive Auswirkungen auf die Nutzung der kulturellen und touristischen Einrichtungen des SOLEPARKES erkennbar. Dennoch fielen die Umsätze in diesem Bereich um rund T€ 10 geringer als im Vorjahr aus.

Im Berichtsjahr 2024 mussten Versicherungsleistungen in Höhe von 31,6 T€ im Zusammenhang mit dem Brand des „Kleinen Gradierwerkes“ im Tannenwald in Anspruch genommen werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Gradierwerkes konnten in 2024 für die Umsetzung des 2. und 3. Bauabschnittes (teilweise) rund 370 T€ Fördermittel vom Land Sachsen – Anhalt und von der „Ostdeutschen Sparkassenstiftung“ akquiriert werden.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Stadtrat beschließt auf seiner Sitzung am 11.09.2025 auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH für das Geschäftsjahr 2024 und des Feststellungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Schönebeck (Elbe) den Jahresabschluss für das Jahr 2024 und erteilt gleichzeitig der Betriebsleiterin für den Vollzug des Wirtschaftsjahres 2024 die Entlastung.

Weiterhin beschließt der Stadtrat gemäß § 13 Abs. 4 des EigBG das festgestellte positive Jahresergebnis in Höhe von 49.348,32 € vollständig der Kapitalrücklage für Großreparaturen an den Gebäuden des Kurparkes zuzuführen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	12.185	82,8%	12.824	84,3%	-639
Umlaufvermögen	2.527	17,2%	2.390	15,7%	137
Forderungen	117	0,8%	80	0,5%	37
flüssige Mittel	2.376	16,1%	2.276	15,0%	100
RAP	4	0,0%	5	0,0%	-1
Bilanzsumme	14.715	100,0%	15.220	100,0%	-505
Passiva					
Eigenkapital	4.971	33,8%	4.922	32,3%	49
SoPo für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.704	52,4%	8.173	53,7%	-469
Rückstellungen	192	1,3%	108	0,7%	84
Verbindlichkeiten	1.847	12,6%	2.016	13,2%	-169
RAP	0	0,0%	0	0,0%	0
Bilanzsumme	14.715	100,0%	15.220	100,0%	-505

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 505 T€ auf 14.715 T€ verringert. Die Vermögenslage betrifft insbesondere langfristig gebundenes Anlagevermögen, das vollständig durch Eigenkapital finanziert ist. Das Anlagevermögen vermindert sich durch planmäßige Abschreibungen. Das Umlaufvermögen betrifft im Wesentlichen liquide Mittel.

Bei den Zugängen im Anlagevermögen (76,2 T€) handelt es sich im Wesentlichen um die Beschaffung von Ersatzausstattungsgegenständen sowie um einen Mähroboter für den Solequellgarten.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgte im Jahr 2024 zu 52,2 % aus eigenen Umsätzen (Vorjahr 49,8 %).

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 33,8 % (im Vorjahr 32,3 %). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) beläuft sich auf 86,1 % (im Vorjahr 86,0 %).

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2024	2023	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	2.944	2.756	188
sonstige betriebliche Erträge	3.472	2.804	668
Betriebserträge	6.416	5.560	856
Materialaufwand	34	38	-4
Personalaufwand	2.788	2.563	225
Abschreibungen	716	728	-12
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.801	2.032	769
Betriebsaufwendungen	6.339	5.361	978
Betriebsergebnis	77	199	-122
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	1	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41	48	-7
Ergebnis nach Steuern	64	152	-88
sonstige Steuern	15	15	0
Jahresergebnis	49	137	-88

Die Umsatzerlöse betreffen insbesondere Erlöse aus der Nutzung des Gesundheitsbades Solequell (2.316 T€) sowie aus Kuren, physiotherapeutischen Leistungen, ärztlich verordnete Leistungen, Inhalation, Besuchen der Salzgrotte (316 T€). In fast allen Geschäftsbereichen konnten die Umsatzerlöse erhöht werden.

Auf Grund einer Tarifierhöhung ab dem 01.03.2024 erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Jahr 2023 um rund 225 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen empfangene Zuschüsse (2.600 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Raumkosten (993 T€), Reparaturen und Instandhaltungen (1.196 T€), verschiedene betriebliche Kosten (347 T€) sowie Versicherungen, Beiträge und Abgaben (171 T€).

Das positive Jahresergebnis für 2024 ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Zuschusszahlung durch die Stadt Schönebeck (Elbe) in 2024 gegenüber 2023 um 300 T€ zurückzuführen. Weiterhin konnte der 3. Bauabschnitt der Sanierung des Gradierwerkes nur teilweise umgesetzt werden. Damit fielen die dafür geplanten Kosten im Berichtsjahr geringer aus als geplant.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

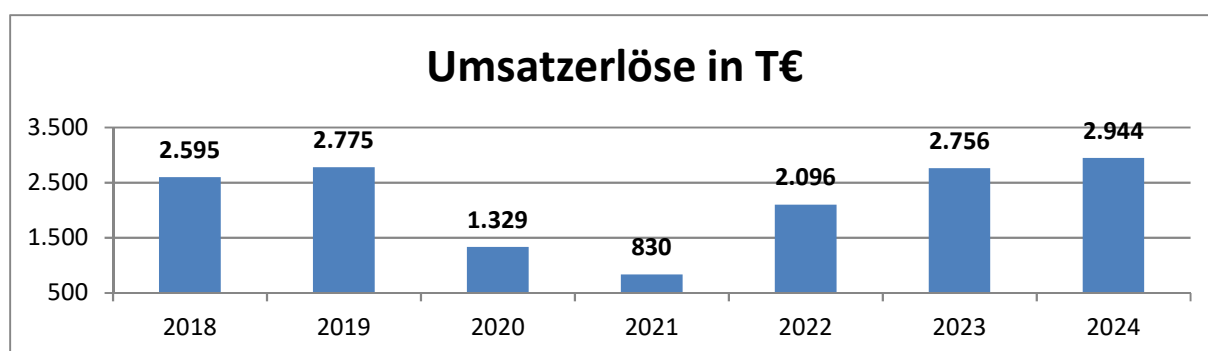


Abbildung 19 Umsatzerlöse in T€ Solepark

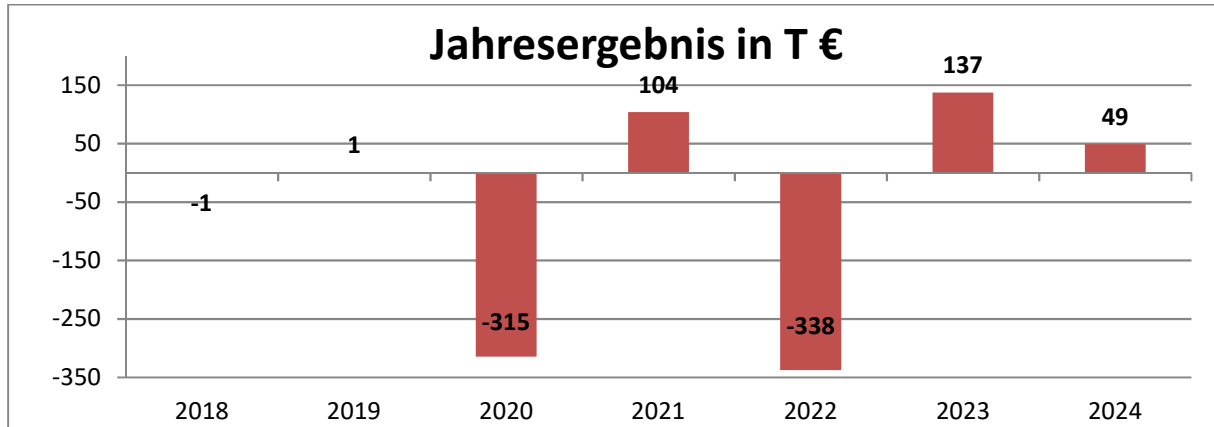


Abbildung 20 Jahresergebnis in T€ Solepark

2.4 Ausblick

Perspektivisch sieht die Betriebsleitung Chancen in der inhaltlichen Neuausrichtung der Gesamtangebotspalette im Lindenbad. Die Etablierung der Salzelmener Atemwegskur war für das Jahr 2021 geplant. Bedingt durch die Einschränkungen im Zusammenhang mit den Eindämmungsmaßnahmen SARS-CoV-2 wird die Etablierung erst im Herbst 2025 erfolgen. Im Frühjahr 2024 konnte der Testlauf mit der ersten Kurpatientin erfolgreich durchgeführt werden. Die Betriebsleitung wird auch weiterhin an einer Neuausrichtung des Portfolios des SOLE-PARKS arbeiten, um neue Produkte zu etablieren und damit höhere Einnahmen zu erzielen.

Seit 2025 ist auch die zusätzliche Stelle im Wohlfühlbereich des Solequellbades besetzt, somit können die Gäste nun wieder zusätzliche Wohlfühlleistungen in Anspruch nehmen, was sich positiv auf die Verweildauer auswirkt.

Ab Oktober 2025 soll den Gästen im Bad und in der Sauna wieder täglich warme und kalte Speisen sowie Getränke angeboten werden. Mit diesem zusätzlichen Angebot sollen wieder mehr Gäste mit Tagestarif ins Solequell gelockt werden.

Im Herbst 2023 wurden mit dem Betriebsausschuss neue Entgelte für das Solequell ab 01.01.2024 beraten. Durch den enormen Anstieg der Betriebs- und Personalkosten, wurde im Herbst 2024 eine weitere Erhöhung der Entgelte bereits nach einem Jahr, ab 01.01.2025 notwendig. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung soll die nächste Anpassung der Eintrittspreise wieder im Zwei-Jahres-Rhythmus, also zum 01.01.2027, erfolgen. Ob aufgrund der weltpolitischen Entwicklung doch bereits zum 01.01.2026 Anpassungen erfolgen müssen, bleibt abzuwarten.

VI. Anhang

1. Begriffserläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenständen ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht wird (außergewöhnliche Abschreibung).
Anlagevermögen	Teile des Vermögens einer Unternehmung, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, d.h. die Vermögensgegenstände des Anlagermögens sind dazu bestimmt, längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen, Konzessionen, Beteiligungen usw. Die Finanzierung sollte mit langfristig, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Kapital (Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital) erfolgen (Gegensatz: Umlaufvermögen).
Aufwendungen	Ausgaben einer Unternehmung für die während einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter und Dienstleistungen, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenübergestellt werden, d.h. sie stellen den gesamten Werteverzehr eines Unternehmens dar. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.
Betriebsergebnis	Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen.
Betriebsleistung	Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens einer Unternehmung für einen bestimmten Zeitraum zu einem bestimmten Bilanzstichtag in Form einer Gegenüberstellung Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Eigenkapital	Im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das davon gezeichnete Kapital ist das Kapital, auf das die Haftung der

	Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Kapitalgesellschaft gegenüber den Gläubigern beschränkt ist (§ 272 I HGB)
Erträge	Sie stellen den in Geldeinheit ausgedrückten Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens dar. Die von einem Unternehmen in einer Periode wegen der Erstellung von Gütern oder Dienstleistungen zugerechneten Einnahmen, d.h. alle Wertzuflüsse in das Unternehmen. Wichtigste Erträge sind die Umsatzerlöse. Erträge erhöhen das Eigenkapital.
Forderungen	Anspruch des Unternehmens, der sich auf von Dritten zu erbringende Geld- oder sonstige Leistungen richtet.
Fremdkapital	Jener Teil des Kapitals, der durch Dritte in das Unternehmen eingebracht wird und bezeichnet die Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) eines Unternehmens. Das Fremdkapital ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.
Gesamtkapital	Summe aus Eigenkapital und Fremdkapital.
Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandveränderungen an fertigen- und unfertigen Erzeugnissen und aus aktivierten Eigenleistungen.
Gewinn- und Verlustrechnung	Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen zur Ermittlung des Jahresergebnisses
Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung direkt in eine eigens ausgewiesene Rücklage eingestellt wird.
Gewinnvortrag	Der Gewinnvortrag ist Teil des Eigenkapitals einer Kapitalgesellschaft. Er entsteht, wenn nicht der gesamte Bilanzgewinn ausgeschüttet wird, sondern ein Teil auf neue Rechnung (d.h. in das nächste Geschäftsjahr) vorgetragen wird.
Gezeichnetes Kapital	Das gezeichnete Kapital ist das in der Bilanz auf der Passivseite auszuweisende Nominalkapital von Kapitalgesellschaften, d.h. das Grundkapital der AG bzw. das Stammkapital der GmbH.
Investitionen	Langfristige Bindung finanzieller Mittel in materiellen oder in immateriellen Vermögensgegenständen.
Jahresergebnis	Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz. Es ergibt sich aus dem Differenzbetrag zwischen Erträgen und Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres, entweder als Jahresüberschuss oder als

	Jahresfehlbetrag. Wird der Jahresabschluss unter Einbeziehung einer Ergebnisverwendung aufgestellt, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Jahresergebnis noch zusätzlich Ausschüttungen, Einstellungen oder Entnahmen aus Rücklagen sowie der Gewinn-/Verlustvortrag berücksichtigt, es entsteht der Bilanzgewinn oder -verlust.
Kapitalrücklage	In der Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des gezeichneten Kapitals übersteigen.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Rechnungsabgrenzung bewirkt die Trennung von Geschäftsvorfällen hinsichtlich zeitlicher Kriterien. Rechnungsabgrenzungsposten dienen somit der Abgrenzung und zeitlichen Zuordnung von Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (aktiver RAP) und von Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag angefallen sind und Ertrag für eine zukünftige Periode darstellen (passiver RAP).
Rücklagen	Teil des Eigenkapitals eines Unternehmens, welches das Nominalkapital übersteigt. Dienen als Reserve, um beispielsweise Verluste in wirtschaftlich schwächeren Zeiten auszugleichen.
Rückstellungen	Rückstellungen sind nach Handelsrecht ungewissen Verbindlichkeiten oder drohenden Verlusten, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, deren Eintreten aber wahrscheinlich oder sicher ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden.
Sonderposten	Ist ein das Steuerergebnis mindernder Passivposten (unversteuerte "Rücklage"). Bei kommunalen Unternehmen können dies z.B. erhaltene Fördermittel für Investitionen und Zuschüsse sein. Wenn das entsprechende Anlagengut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert wurde, stellt der Fördermittelanteil für das Unternehmen eine unversteuerte stille Reserve dar, welche im Sonderposten passiviert wird. Dieser Sonderposten wird über den Nutzungszeitraum des Anlagengutes parallel zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst und erhöht somit wieder das steuerliche Ergebnis.
Umlaufvermögen	Begriff für Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

	Sie werden relativ schnell verbraucht bzw. umgesetzt (im Gegensatz zum Anlagevermögen)
Umsatzerlöse	Erster Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, meist Erlöse aus Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Waren und Dienstleistungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs.
Verlustvortrag	Bei Kapitalgesellschaften der Bilanzverlust des Vorjahres, welcher in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgabe vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden kann.
Vorräte	Teil des Umlaufvermögens, das die Bestandteile an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren umfasst.

2. Erläuterungen der Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

Anlagendeckung I/II	Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 50%, ist das Anlagevermögen zu 50% mit Eigenkapital gedeckt. Wird ein Wert von 100% erreicht, so ist die goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Zielwert zwischen 60% und 100%. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100% bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100% mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist. Zielwert über 100%.
Anlagenintensität	Die Anlagenintensität als eine der Vermögensstrukturkennzahlen gibt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen (bzw. zu der Bilanzsumme) in % an. Die Anlagenintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Fixkostenbelastung (Abschreibungen) und damit die finanzielle Flexibilität eines Unternehmens zu. Je höher die Anlagenintensität ist, desto länger ist die zeitliche Bindung finanzieller Mittel. Je kleiner diese Kennzahl ist, desto weniger Kapital ist langfristig gebunden. Eine hohe Anlagenintensität erfordert einen hohen Anteil an Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital. Die Anlagenintensität ist vom jeweiligen Wirtschaftszweig abhängig. Bei Energieversorgern ist die Anlagenintensität tendenziell höher. Die Finanzierungspolitik eines Unternehmens – werden Maschinen oder PKW gekauft oder geleast? – beeinflusst die Kennzahl Anlagenintensität. Eine niedrige Anlagenintensität könnte auf Grund bereits getätigter Abschreibungen ein Indikator auf veraltete Produktionsstätten bzw. -verfahren sein.

<p>Umlaufintensität</p>	<p>Die Umlaufintensität, als Gegenstück der Anlagenintensität, bzw. Umlaufquote als eine der Vermögensstrukturkennzahlen zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Sie gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen Vermögensgegenständen (flüssige Mittel, Forderungen, Vorräte) gebunden ist. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital finanzieren.</p> <p>Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Jedoch kann eine extrem hohe Umlaufintensität auch auf eine überhöhte Lagerhaltung hinweisen, die sich erhöhend auf die Lagerhaltungskosten auswirken.</p>
<p>Eigenkapitalquote</p>	<p>Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), ausgedrückt in %. Die Formel für die Berechnung der Eigenkapitalquote lautet: $\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$.</p> <p>Die Eigenkapitalquote ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens: eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit - verringert aber u.U. auch die Eigenkapitalrentabilität. Da Eigenkapital jedoch teurer ist als Fremdkapital belastet eine hohe Eigenkapitalquote die Rendite auf das eingesetzte Kapital.</p> <p>Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat desto unabhängiger ist das Unternehmen von Fremdkapitalgebern Die Eigenkapitalquote lässt sich durch verschiedene Maßnahmen wie Kapitalfreisetzung, Kapitalerhöhungen oder Gewinneinbehaltung erhöhen.</p>
<p>Fremdkapitalquote</p>	<p>Die Fremdkapitalquote bezeichnet den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital, ausgedrückt in %.</p> <p>Die Fremdkapitalquote lässt somit eine Aussage über die Verschuldung und damit auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Risiko des Unternehmens, da mit steigender Verschuldung sowohl das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit als auch einer Überschuldung zunehmen. Positiv wirkt hingegen u.U. der Leverage-Effekt. Ein hoher Anteil an langfristigem Fremdkapital gegenüber kurzfristigem Fremdkapital bedeutet mehr Sicherheit. Je mehr sich ein Unternehmen durch langfristiges Fremdkapital finanziert, desto sicherer kann es seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen.</p>
<p>Verschuldungsgrad</p>	<p>Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital. Ein Wert von 100% bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital durch das Eigenkapital gedeckt ist. Ein Wert von über 100% hingegen, dass das Unternehmen mehr Schulden als Eigenkapital besitzt.</p>

<p>Mit den Bilanzkennzahlen Anlagenintensität, Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden Vermögensstruktur und Kapitalaufbau des Unternehmens erkennbar. Die Liquiditätssicherung kommt in den verschiedenen Liquiditätsgraden zum Ausdruck.</p>	
<p>Liquidität</p>	<p>Die Liquidität 1. Grades stellt die flüssigen Mittel in Beziehung zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen. Ziel sollte es sein, 20 % nicht zu unterschreiten.</p> <p>Die Liquidität 2. Grades setzt das kurzfristige Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen ins Verhältnis. Das kurzfristige Umlaufvermögen umfasst flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen. Zielwert liegt bei über 100%, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.</p> <p>Liquiditätskennzahlen, die aus der Bilanz abgeleitet wurden, informiert über Liquiditätsverhältnisse am Bilanzstichtag. Sie sind auf einen bestimmten Zeitpunkt bezogen und geben keine Auskunft über die künftige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens.</p>
<p>Cash-Flow</p>	<p>Der Cash-Flow ist eine finanzielle Stromgröße. Sie zeigt die aus dem Betriebsprozess erwirtschafteten, erfolgswirksamen Überschüsse auf. In der einfachen Form werden dem Jahresüberschuss die Abschreibungen und die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen hinzugezählt. Der Cash-Flow ist der bessere Indikator als der Jahresüberschuss, da unterschiedliche Abschreibungsmethoden eliminiert werden. Damit erfolgt die Beurteilung des Unternehmens objektiver als durch den Gewinn, da er auch Abschreibungen umfasst.</p>

Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

<p>Eigenkapitalrentabilität</p>	<p>Die Eigenkapitalrentabilität bzw. Eigenkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität bezeichnet die – sich i.d.R. von Jahr zu Jahr verändernde – <i>"Verzinsung"</i> des eingesetzten Eigenkapitals, ausgedrückt in %.</p> <p>Die Eigenkapitalrentabilität berechnet sich mit der Formel: Gewinn / Eigenkapital. Eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % besagt z.B., dass ein Unternehmen auf ein eingesetztes Eigenkapital von 1 Mio. € einen Gewinn von 100.000 € erzielt.</p> <p>Durch den sogenannten Leverage-Effekt kann die Eigenkapitalrendite erhöht werden.</p> <p>Die Eigenkapitalrendite entspricht nicht zwingend der Rendite des Eigenkapitalgebers, z.B. des Aktionärs — dessen Rendite ist davon abhängig, was er für seine Anteile bezahlt hat.</p> <p style="padding-left: 40px;">Der „Leverage Effekt“ beschreibt die Hebelwirkung des Fremdkapitals auf die Eigenkapitalrentabilität: durch den Einsatz von Fremdkapital (anstelle von Eigenkapital) kann die Eigenkapitalrendite für die Eigentümer gesteigert werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Voraussetzung für einen positiven Leverage-Effekt ist, dass die Investitionsrendite (Gesamtkapitalrendite) des Unternehmens über dem Fremdkapitalzins liegt. Das heißt: das Unternehmen erzielt mit seiner operativen Tätigkeit (z.B. dem Automobilbau) eine Rendite (z.B. 10 %), die höher ist als der Fremdkapitalzins von z.B. 5 % für die vom Unternehmen aufgenommenen Bankdarlehen. Begrenzt wird der Leverage-Effekt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschränkte Kreditaufnahmemöglichkeiten, • steigende Zinsen bei höherer Verschuldung sowie • fehlende Investitionsmöglichkeiten.
<p>Gesamtkapitalrentabilität</p>	<p>Die Gesamtkapitalrentabilität bzw. Gesamtkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität gibt die <i>"Verzinsung"</i> des gesamten in einem Unternehmen eingesetzten Kapitals, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt, an.</p> <p>Die Gesamtkapitalrendite beantwortet die Frage: "wie rentabel arbeitet das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital?".</p> <p>Wenn ein Unternehmen eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von z.B. 8 % aufweist, dass man 8 Euro erhält, wenn man 100 Euro Kapital zuführt. Je höher die erzielte Gesamtkapitalrentabilität ist, desto effizienter wird das Kapital eingesetzt.</p> <p>Oftmals wird für die Gesamtkapitalrentabilität auch die englische Bezeichnung Return on Investment (ROI) verwendet.</p>

Umsatzrentabilität	Die Umsatzrentabilität bzw. Umsatzrendite berechnet sich i.d.R. als Formel dadurch, dass der Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern) durch den Umsatz dividiert wird. Die in Prozent ausgedrückte Umsatzrentabilität ist ein Maßstab für die Effizienz eines Unternehmens, da sie das, was vom Umsatz nach Abzug der Aufwendungen übrigbleibt – den Gewinn – ins Verhältnis zu dem Umsatz setzt.
Personalaufwandsquote	Die Personalaufwandsquote setzt den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser auch als Personalintensität oder Personalkostenquote bezeichneten Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Personalaufwand erzielen. Die Personalaufwandsquote lässt zudem Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens in schlechteren Zeiten zu.

3. Übersicht Wirtschaftsprüfer

Unternehmen /Eigenbetrieb	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
SWB GmbH	K +L	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	K+L	K+L
SWS GmbH	invra	invra	invra	BBH Wirtschaftsprüfung GmbH	BBH Wirtschaftsprüfung GmbH	BBH Wirtschaftsprüfung GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
NEG mbH	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
AbS GmbH	BDO	BDO	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH	KOMM-Treu
BQI mbH	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
KOWISA GmbH	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	PKF Fasselt	PKF Fasselt	PKF Fasselt	PKF Fasselt	PKF Fasselt
EB Städtischer Bauhof	Anochin, Roters & Kollegen	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	Ecoaudit GmbH	Ecoaudit GmbH
EB Solepark	WIBERA	WIBERA	WIBERA	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Ecoaudit GmbH	Ecoaudit GmbH
Kita Schillergarten GmbH					kein WP	kein WP	kein WP	Ecoaudit GmbH	K+L

Tabelle 12 Übersicht Wirtschaftsprüfer

Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften

Bezeichnung	Prüfungsgesellschaften
Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
BDO	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BBH	Becker Büttner Held AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Deloitte	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ebner Stolz GmbH & Co. KG	Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Ecoaudit GmbH	Ecoaudit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Magdeburg
ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
invra	invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München / Zweigniederlassung Berlin
K + L	K + L Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Optimum	Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PKF Fasselt	PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte
PwC	PwC PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tabelle 13 Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften